



Jahreshaupttreffen 2018  
im Weserbergland

Abarth Geschichte  
Abarth Coppa Mille

Retro Classics 2018 Stuttgart

Via Julia Classic 2018

Mehr als 25 Jahre Beziehung zu der Kiste

Maxrainer Oldie Feeling

Eine Spider Renaissance

Einladung zum Herbsttreffen  
2018 in Rheinhessen

Einladung zum Jahreshaupttreffen  
2019 in Rostock

# SPIDER MAGAZIN



# ADAC

## ADAC Klassik – via Facebook und Newsletter kein Highlight mehr verpassen

Besuchen Sie unsere ADAC Klassik Facebookseite unter [www.facebook.com/ADACKlassik](http://www.facebook.com/ADACKlassik) und melden Sie sich bei unserem ADAC Oldtimer-Newsletter unter [www.adac.de/newsletter](http://www.adac.de/newsletter) an. Erhalten Sie aktuelle Informationen rund um das Thema Oldtimer und Youngtimer.

- > Neuigkeiten zu Veranstaltungen
- > Aktuelle Nachrichten aus der Szene
- > Hilfreiche Expertentipps



 [www.adac.de/newsletter](http://www.adac.de/newsletter)  
 [www.facebook.com/ADACKlassik](http://www.facebook.com/ADACKlassik)

ADAC e.V. Ressort Klassik

## DAS WORT DES ERSTEN

Liebe Clubmitglieder, dieses Jahr hat unsere Jahreshauptversammlung in Holzminden stattgefunden, es wurde ein neuer Vorstand gewählt, der mit 100% der abgegebenen Stimmen bestätigt wurde. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen, bei der Vorstandswahl anwesenden Clubmitgliedern, für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Hier eine Auflistung der gewählten Personen:

### 1. Vorsitzender: Michael Siebert

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern für das Vertrauen bedanken.

### 2. Vorsitzender: Christoph Hain

Christoph wird mit mir weiterhin bemüht sein, den Club noch stärker zu machen.

### Kassenwart: Carmelo Siragusano

Carmelo hat im letzten Jahr die Kasse übernommen und die Wahl dieses Jahr erneut angenommen.

### Mitgliederbetreuer: Stefan Kohl

Auch Stefan führt seine Tätigkeit in dieser Legislaturperiode weiter.

### Redakteur Spider Magazin: Edward Taylor-Parkins

Ed hat uns in den letzten Monaten schon mit vielen News versorgt und wird das Spider Magazin ab dieser Ausgabe weiterführen. Ed und ich würden uns sehr freuen, wenn sich die Regionalleiter jährlich mit Berichten an dem Magazin beteiligen und auch die Clubmitglieder mehr Berichte einsenden würden.

### Merchandising: Natascha Bielmeier

Ab 01.04.2018 hat Natascha den Clubshop übernommen und wird ihn grundlegend erneuern. Der Club bedankt sich bei Markus Höckelmann für sein jahrelanges Engagement für das Merchandising.

Ich möchte mich bei allen, die Ihre Freizeit für den Club opfern herzlich bedanken, und ich hoffe, dass wir den Club gemeinsam weiter nach vorne bringen werden. Liebe Clubmitglieder, denkt bitte daran, ein Club lebt von dem Miteinander und der Unterstützung eines jeden. Ganz besonderen Dank daher an Monika, Ulrich, Ela, Nico, Heike und Torsten für das tolle Jahreshaupttreffen 2018, es war eine gelungene Veranstaltung mit einem wunderbaren Hotel, tollen Routen in einer super schönen Landschaft.

Nun zu unseren nächsten Treffen, diese werden in folgenden Regionen stattfinden:

Herbsttreffen 2018: Sven Höger, Kirchheimbolanden  
Jahreshaupttreffen 2019: Wolfgang & Sabine Pritsching, Rostock  
Herbsttreffen 2019: Robert & Brigitte Müller, Heike & Torsten Schüttler, Hannover  
Jahreshaupttreffen 2020: Martin Beham & Ed Taylor-Parkins, Rupertiwinkel, Chiemsee  
Herbsttreffen 2020: Detlef Meyer, Oldenburg

Ich wünsche Euch einen super Spider Sommer und viel Spaß.

Euer Michael



## GRÜßWORT DER REDAKTION

Ende 2017 habe ich die Redaktion übernommen und dank Michael Siebert auch einigermaßen in den Griff bekommen. Es sind doch viele Dinge zu beachten und abzustimmen zwischen Mitgliedern, Vorstand, Anzeigenkunden, Layouter und Druckerei. Allen Mitgliedern und Spider Fans, die mittlerweile Artikel geschickt haben, danke ich hiermit herzlich für die „Munition“ für diese Ausgabe. Es zeigt, dass unser Hobby lebt, gepflegt und genutzt wird. Allein die Berichte und Fotos über Treffen, Urlaubs- und Wochenend-Touren geben ein gutes Gefühl dafür, dass die Fahrzeuge vor allem eingesetzt und gebraucht werden – denn wie heißt ein altes Sprichwort: „ein Auto, das nicht fährt, ist nichts wert“.

Die Fahrzeuge müssen, und vielleicht wollen sie das auch, fahren. Dazu dienen zum einen die vielen Veranstaltungen, Messen, Rallys und Treffen, die mittlerweile in der Szene angeboten werden. Zum anderen aber auch eigene Clubveranstaltungen. Diese sollten dazu beitragen, unser Hobby zu pflegen und zu bewegen. Jede Region kann dafür selber sorgen, dass Ausfahrten und Treffen regional angeboten werden. Für die Organisatoren bedeutet das natürlich auch Arbeit, aber der anschließende Spaß entlohnt die Mühe. Der Club und das Hobby bleiben nur solange lebendig, wie alle ihn gemeinsam „beatmen“. Zum „Beatmen“ braucht man frische Luft, d.h. neue Mitglieder, neue Ideen und auch neuere Modelle.

Bei Gründung des Vereins (1984) war unser SPIDER neu. Man hat eine gemeinsame Interessensbasis gesucht und gefunden und trägt zum Erhalt der Autos bei. Das sollten wir dem neuen Brüderchen und dessen Besitzern auch gönnen. Die haben großes Interesse – wie wir auf der RetroClassics in Stuttgart erlebt haben – und suchen „Gleichgesinnte“. Einige haben sogar einen alten SPIDER und kannten den Club nicht. Interesse an FIAT, dem SPIDER und seinen Derivaten ist allen gemeinsam und darüber lassen sich trefflich „Benzingespräche“ führen. In diesem Sinne freue ich mich auf viele weitere neue Anregungen, Berichte und Fotos über EURE Erlebnisse und Ideen.

Beste Grüße Euer Ed.



# INHALT

## EDITORIAL

Das Wort des Ersten	3
Grußwort der Redaktion	3
Inhalt	4
Impressum	5

## CLUBINFOS

Vorstand/ehrenamtliche Mitarbeiter	6
Regionalleiter und Clubregionen	7
Einladung zum Herbsttreffen 2018 in Rheinhausen	28
Einladung zum Jahreshaupttreffen 2019 in Rostock	32
Mitglieder News	34
Jubilare 2018	35
ADAC News	36
Stammtische	37

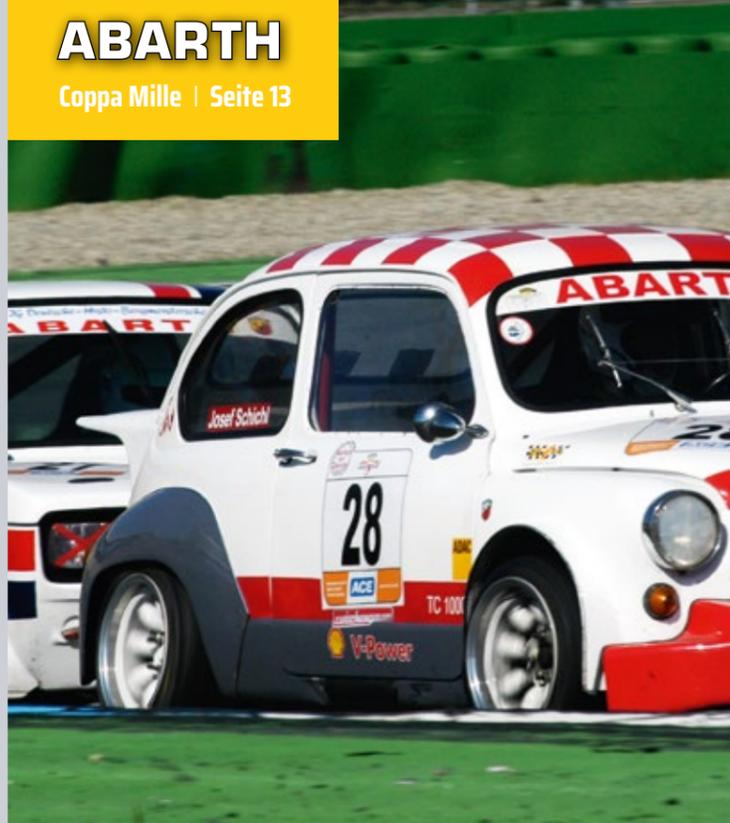
## REPORTAGEN

Jahreshaupttreffen 2018 im Weserbergland	8
Abarth Geschichte	12
Abarth Coppa Mille	13
Retro Classics 2018 Stuttgart	14
Via Julia Classic 2018	16
Mehr als 25 Jahre Beziehung zu der Kiste	18
Maxrainer Oldie Feeling	22
Eine Spider Renaissance	24
Fundstücke	38

*Jahreshaupttreffen 2019*  
Einladung nach Rostock | Seite 32



**ABARTH**  
Coppa Mille | Seite 13



*Jahreshaupttreffen 2018*  
Wenn einer eine Reise tut... | Seite 8

## ANMERKUNG DER REDAKTION

Liebe Mitglieder,

bitte teilt bei Änderungen unserem Mitgliederbetreuer Stefan Kohl Eure neuen Telefonnummern und Adressen mit: [sk@fiat spider.de](mailto:sk@fiat spider.de)

Sollten sich Fehler ins Magazin eingeschlichen haben, entschuldigen wir uns schon jetzt. Hinweise und Korrekturen könnt Ihr gerne an [redaktion@fiat spider.de](mailto:redaktion@fiat spider.de) senden!



*Retro Classics 2018*  
Die Oldtimermesse in Stuttgart | Seite 14

# IMPRESSUM

Das SPIDER MAGAZIN erscheint zweimal jährlich als Organ des Fiat 124 Spider Club e.V., Weidenstraße 52, 35418 Buseck.

Für Mitglieder ist das Heft kostenlos, von Nichtmitgliedern erheben wir eine Schutzgebühr von 4,50 Euro je Heft

Der Fiat 124 Spider Club e.V. im Internet: [www.fiat spider.de](http://www.fiat spider.de)

Hotline des Fiat 124 Spider Club  
Tel. 045 05-59 42 32, Fax 045 05-59 42 33

Redaktion: Edward Taylor Parkins,  
Michael Siebert

Anzeigenleitung: Michael Siebert  
Satz & Layout: HEUREKA!DESIGN  
Druck: Wir machen Druck  
Auflage 01/2018: 500 Stk.  
Fotos in dieser Ausgabe: Die genannten Autoren.

Die nächste Ausgabe 02/2018 erscheint im Dezember 2018. Redaktionsschluss ist der 10.11.2018.

Die Zeitschrift und ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Technische Hinweise sind Empfehlungen der Autoren. Der Club übernimmt keine Haftung auf deren Praktikabilität. Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Kleinanzeigen sind für unsere Clubmitglieder kostenlos. Bei gewerblichen Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste 01/2010. Erhältlich unter: [redaktion@fiat spider.de](mailto:redaktion@fiat spider.de)

Unsere Bankverbindung:  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE20200505501259121752  
SWIFT-BIC: HASPDEHHXXX



## VORSTAND / MITARBEITER



**Michael Siebert**  
**1. Vorsitzender**  
 Gesamtverantwortlicher  
 im Sinne der Satzung  
 Weidenstraße 52  
 35418 Buseck  
 Tel. 0173-3497631  
 ms@fiatspider.de



**Christoph Hain**  
**2. Vorsitzender**  
 Alpirsbacher Weg 3  
 70569 Stuttgart  
 Tel. 0172-7620703  
 ch@fiatspider.de



**Carmelo Siragusano**  
**Kassenwart**  
 Burgunderstraße 18  
 67159 Friedelsheim  
 Mobil: 0160-7451264  
 cs@fiatspider.de



**Stefan Kohl**  
**Mitgliederbetreuer**  
 Schillerstraße 25  
 25746 Heide  
 Tel. 0174-9806538  
 Fax 0481-69899845  
 sk@fiatspider.de



**Nicola Lacetera**  
**Technikbetreuung**  
 Hauptansprechpartner Technik  
 Auf dem Kley 6  
 38446 Wolfsburg  
 Tel. 0171-244 95 79  
 technik@fiatspider.de



**Natascha Bielmeier**  
**Vertrieb / Merchandising**  
 Burgunderstraße 18  
 67159 Friedelsheim  
 Fon: 0172-9735058  
 merchandising@fiatspider.de



**Edward Taylor Parkins**  
**Redakteur, Presse- und  
 Öffentlichkeitsarbeit**  
 Bodenschneidstraße 18  
 82031 Grünwald  
 Tel. 089-64911885  
 redaktion@fiatspider.de

## REGIONALLEITER UND CLUBGERIENEN



**Region 1 —  
 Schleswig-Holstein**  
 Stefan Kohl  
 Schillerstraße 25  
 25746 Heide  
 Tel. 0174-9806538  
 region-1@fiatspider.de



**Region 2 — Hamburg**  
**Wolfgang Pritsching**  
 Heidkampsredder 12  
 21031 Hamburg  
 Tel. 0170- 5991496  
 region-2@fiatspider.de



**Region 3 — Berlin**  
**Uwe Boddenberg**  
 Dickenweg 32a  
 14055 Berlin  
 Tel. 030-30 09 92 29  
 region-3@fiatspider.de



**Region 4 — Niederrhein**  
**Holger Griebach**  
 Blücherstraße 15  
 47799 Krefeld  
 Tel. 0172-2157257  
 region-4@fiatspider.de



**Region 5 — Bielefeld**  
**Thomas Eimer**  
 Am Dresch 15  
 32130 Enger  
 Tel. 052 24-9 37 49 50  
 region-5@fiatspider.de



**Region 6 — Hannover**  
**Nicola Lacetera**  
 Alter Kirchweg 6  
 38446 Wolfsburg  
 Tel. 053 63-70 74 04  
 Tel. 0171-2 44 95 79  
 region-6@fiatspider.de



**Region 7 — Köln**  
**Petra Boljahn**  
 Im Stillen Winkel 23  
 47804 Krefeld  
 Tel. 021 51-3135 17  
 region-7@fiatspider.de



**Region 8 — Gießen /  
 Frankfurt am Main**  
**Michael Siebert**  
 Weidenstraße 52  
 35418 Buseck  
 Tel. 0173-3 49 76 31  
 region-8@fiatspider.de



**Region 9 — Stuttgart**  
**Christoph Hain**  
 Alpirsbacher Weg 3  
 70569 Stuttgart  
 Tel. 0172-7 62 07 03  
 region-9@fiatspider.de



**Region 10 — München**  
**Christoph Spanner**  
 Enthammerstraße 6  
 85567 Grafing  
 Tel. 08092-3 32 31  
 region-10@fiatspider.de

**Region 11 — Würzburg**  
 z. Zt. nicht besetzt  
 region-11@fiatspider.de  
 mail@fiatspider.de

**Ausland & Allgemeiner  
 Clubkontakt**  
 Tel. +49-(0)45 05-59 42 32  
 mail@fiatspider.de



# Jahreshaupttreffen 2018 im Weserbergland

„Wenn einer eine Reise tut, so „muss“ er was erzählen...“

## 1. Tag: Anreise

Wenn einer eine Reise tut, bleibt er nicht lang allein...bei mir dauerte es eine gute Stunde, die Anfahrt aus Göttingen nach Holzminden. Kaum angekommen, wurde ich in einen nachmittags stetig wachsenden Kreis von Spider Begeisterten aufgenommen. In der Spitze waren es ca. 50 Fahrzeuge mit Fahrern, Beifahrern, weiteren Beifahrern und Hunden (Grüß unter anderem an Aische), die den Weg ins Weserbergland gefunden und die Gastlichkeit im Hotel Schwager direkt an der Weser genossen haben; ergänzt um die eine oder andere Ausfahrt, doch dazu später mehr.

Kurz ins Hotel eingekcheckt und den Blick aus dem Fenster auf die Terrasse genießen, doch Stop, stetige Motorgeräusche zeugten von weiteren 124er die den Parkplatz füllten. Also schnell wieder zum Empfangskomitee und die Fahrzeuge bewundern und schon das eine oder andere Benzingspräch führen.

Die Krönung der Anreisenden war der Spider, den die eigene Kraft (der Hallgeber wars) verlassen hatte und mit Hilfe des ADAC sein Ziel erreichte.

Hier zeigte sich mir aber gleich, wie Vereinsleben funktioniert. Das Ersatzteil war schon im Gepäck von Nicola, wurde verbaut und nach 5 Minuten strotzte der eben noch Huckepackgetragene wieder vor eigener Energie als wenn nicht gewesen wäre. Der Fiat Spider ist zwar nicht der zuverlässigste, aber er lässt niemanden im Stich.

Nach dieser spannenden Episode sortierte sich alles in die Zimmer oder auf die Terrasse, um sich von den Strapazen der Anreise zu erholen oder eben mit Gerstenkaltschale zu erfrischen. So gestärkt ging es gegen 19 Uhr ins hoteleigene Restaurant zum gemeinsamen Abendessen à la Carte. Der Abend endete mehrere Stunden später, und nicht nur das Essen hat allen Freude bereitet.

## 2. Tag: Ausfahrt, Hauptversammlung, Grillbuffet und 80er-Party

Am nächsten Morgen mal schauen ob, die Fahrzeuge die Nacht auch gut überstanden haben, und der eine oder andere war schon damit beschäftigt, sein Schätzchen für die Ausfahrt herauszuputzen. Also Lappen raus und die Spuren der Anreise beseitigen, schließlich werden wir heute auffallen.

Wieder aufs Zimmer und den Lappen suchen und mal bei sich selbst ansetzen, es soll ja ein guter Gesamteindruck an der Strecke hinterlassen werden. Danach zum reichhaltigen Frühstücksbuffet und stärken für den Tag. Und der sollte lang werden für Freunde der 80er.

Gegen 10 Uhr und einigen Worten von Nicola, Michael und Ulrich, der für die herrlichen Strecken verantwortlich zeichnete, in unsere wartenden Fiat Spider nach Roadbook auf die erste Teilstrecke der Ausfahrt. Ziel das Grohnder Fährhaus in Emmerthal mit einer Strecke von 38,4 km.

## Jahreshaupttreffen 2018 im Weserbergland

Am Ortsausgang Holzminden nochmal kurz sammeln, da doch so mancher durch diese auf den Stangen angebrachten Lichtzeichenanlagen aufgehalten worden ist. Alle da, los gehts...

Leicht bedecktes Wetter, aber sehr gut zu fahren. So ging es über Bodenwerder, teils an der Weser entlang, auch über kleinere Straßen mit herrlichen Kurven, zum Fährhaus.

Angekommen musste ich feststellen, es kommt mir alles bekannt vor, obwohl ich mir sicher bin, noch nicht hier gewesen zu sein. Wahrscheinlich liegt es daran, dass die gleiche Strömungsfähre auch in Hemeln in Betrieb ist und das Weserbergland überall seinen Reiz entfaltet. Nach einer kurzen Stärkung ging es auf die nächste Etappe zum Schloss Marienburg. Die folgenden 40 km führten uns durch die sonnige Landschaft auf kleineren Landstraßen, die wir fast für uns hatten.

Bei der Ankunft war für uns der Parkplatz direkt unterhalb des Schlosses reserviert, und wir wurden von einer Familienfeier begrüßt, die sich sofort um die Autos scharte und so das eine oder andere unserer Fahrzeuge auch Einzug in das Familienalbum fand. Der Spider taugt also auch als Fotomodel.

Neben einem Imbiss, den alle gerne zu sich nahmen, war eine Führung durch das Schloss in zwei Gruppen geplant. Die Geschichte des 1858 begonnenen Baus des Schlosses Marienburg, welches bis zum heutigen Tage nicht fertiggestellt ist, ist spannend, da viele architektonische Besonderheiten in den Bau eingeflossen sind.

Der Liebe wurde hier ein Denkmal gesetzt. Als König Georg V. von Hannover seiner Gemahlin, Königin Marie, Schloss Marienburg einst zum Geschenk machte, ahnte er nicht, dass sein Liebesbeweis eines Tages zu den eindrucksvollsten Baudenkmalern in Deutschland gehören würde. Tatsächlich genutzt wurde es nur kurze Zeit, da Königin Marie ihrem Mann König Georg V. 1867 ins österreichische Exil folgen musste. Der heutige Besitzer, Ernst August Erbprinz von Hannover, hat es erhalten und für neugierige Augen geöffnet.

Auf dem Rückweg zum Hotel Schwager hatte sich die Sonne endgültig durchgesetzt und bescherte uns wiederum eine herrliche Tour durch den Solling mit vielen Ortsdurchfahrten, wobei die Karawane der Fiat Spider immer für erstaunte Blicke und winkende Menschen sorgte.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stand die Jahreshauptversammlung des Clubs an. Der Bericht darüber steht an anderer Stelle.

Zum Abendessen lud das Hotel Schwager zum Grillbuffet, sodass die Bäuche reichlich gefüllt wurden. Plötzlich verschwanden die Menschen, nicht ohne kurze Zeit später gewandelt im Kleid der 80er wieder zu erscheinen... die Party konnte beginnen. Braungebrannte Körper mit übergroßen Sonnenbrillen, schrille Farben, Brusthaartoupetts und ballonseidene Sportanzüge beherrschten das Tanzparkett und die Nacht endete für viele weit nach Mitternacht.



124er füllen den Parkplatz



Schloss Marienburg



80er-Party

**3. Tag, Ausfahrt, Wasserschloss Wülmersen, PS-Speicher**

Morgens ein ähnlicher Ablauf wie am Vortag, nur das Aufstehen fiel schwerer. Nach dem Frühstück wurde kurz der Tag besprochen und dann die Motoren gestartet in Richtung Wasserschloss Wülmersen.

Zur Ankunft nach 45 km erwartet uns wieder eine reservierte Parkfläche, und es ist immer wieder ein tolles Bild, den Fiat Spider in verschiedenen Ausführungen aufgereiht zu sehen. Im Hof des Schlosses versorgte uns die Gastronomie mit dem nötigsten für die kurze Pause, und es wurde mit einem Trecker fremdgegangen. Zum Glück außer Sichtweite der sicher eifersüchtigen Fiat Spider.

Jetzt stand eine größte Teilstrecke von 63 km an, um in die Automobile Geschichte des PS-Speichers in Einbeck einzutauchen. Bei unserer Ankunft erweiterten wir die Anzahl der Exponate um unsere Fahrzeuge, die für viele Besucher an diesem Tag auch ein besonderes Highlight waren, da wir uns den Fragen nur zu gerne gestellt haben.

Noch beeindruckender war jedoch die Reise durch die Geschichte der Mobilität mit allen ihren Facetten im PS-Speicher selbst... man könnte Tage dort verbringen.

In alter Manier wurden auf dem Parkplatz auch wieder kleinere Reparaturen durchgeführt, um dem Spider wieder zu seiner gewohnten Leistung zu verhelfen.

Mit vielen Impressionen machten wir uns auf den Weg zurück zum Hotel Schwager und nutzten nach der Ankunft gegen 17 Uhr die Zeit bis zum Abendessen, um die bei bestem Sonnenschein zurückgelegten 160 km Revue passieren zu lassen.

Das Abendessen mit leckeren Speisen vom Buffet und erfrischenden Getränken ging nahtlos über in die Benzingespräche, die ich als Neuer sehr neugierig verfolgte und am liebsten mitgeschrieben hätte... gedanklich habe ich meine Spider 3 bis 4 mal zerlegt und wieder zusammengebaut. Auch dieser Abend endete erst in der Nacht, Kondition war gefragt.



PS-Speicher in Einbeck



Die Geschichte der Mobilität



Ein besonderes Highlight



**4. Tag, Faguswerk Alfeld, Abschlussessen Marktplatz Alfeld**

Muss ich es erwähnen, mittlerweile haben sich die morgendlichen Abläufe eingespielt! Nach zu kurzer Nacht unsere Schätze für die Ausfahrt vorbereiten, sich selbst auf Vordermann bringen, Frühstück und nach kurzer Einweisung der Start mit den verbliebenen ca. 30 Fahrzeugen in Richtung Alfeld. Auch heute meinte der Wettergott es wieder gut mit uns auf den bevorstehenden 63 km nach Alfeld. Diese Teilstrecke war für mich die interessanteste, da sie auch viel über Anstiege und Abfahrten durch dichte Waldstücke führte. Man fühlte sich in die Zeit der Bergrennen versetzt und hätte nur zu gerne die Strecke für höhere Geschwindigkeiten abgesperrt, um jeder einzelne Kurve gerade beim Herausbeschleunigen zu genießen.

Wieder und wieder wurden wir bei den einzelnen Ortsdurchfahrten von Passanten winkend begrüßt, hätten sie gejubelt, wäre der Eindruck der Bergrennen perfekt gewesen.

Die Ankunft im Faguswerk wurde von den Mitarbeitern kompetent organisiert, jedes Fahrzeug fand durch Einweisung seinen Platz rund um diese historische Fabrik für Schuhleisten. Im Rahmen der Führung durch das UNESCO-Weltkulturerbe erfuhren wir Details zur Errichtung durch Walter Gropius als ausführenden Architekten. Oder sollte man besser Verantwortlichen sagen, da er nie das Architekturstudium beendet hat. Aber hier zeigt sich, das mit Leidenschaft ein nicht absolviertes Studium allemal ausgeglichen werden kann. Schließlich zeichnet er hauptverantwortlich für den Bauhausstil, den wir in vielen Teilen im Rahmen der Führung entdecken konnten. Ob es nun die großen eingehängten Fassaden oder einfach nur die Türklingen waren, die allesamt bis ins Detail von Gropius entworfen und umgesetzt worden sind. Ein sehr gradlinige Bauweise im Gegensatz zu den geschwungenen Formen des Fiat Spider.

Obwohl das Werk bereit 1911 errichtet wurde und heute ein bedeutendes Baudenkmal ist, werden dort immer noch Schuhleisten gefertigt und die Struktur der Hallen erlaubt es auch noch heute effizient zu fertigen. Walter Gropius war mit seinen Ideen der Zeit weit voraus.

Die letzte Teilstrecke war eigentlich nur ein kurzes Umparken mitten auf dem historischen Marktplatz von Alfeld, wo zum Abschluss italienische Spezialitäten auf uns warteten. Hier erwarteten uns wieder neugierige Blicke.

Dem Wirt sollten wir aber zum nächsten Mal empfehlen, den Ferrari Schaukasten im Eingang vielleicht um das eine oder andere Model eines Fiat 124 Spiders zu erweitern, auch wenn teilweise der federführende Designer mal an Ferrari ausgeliehen worden ist.

Danach fuhren alle in sämtliche Himmelsrichtungen gen Heimat, in Gedanken an diese herrlichen Tage.

Rainer Martens  
Fotos von Ed. Taylor Parkins, Klaus Eichert und Christoph Hain



Faguswerk Alfeld



Marktplatz Alfeld



Italienische Spezialitäten



Ein gelungenes Treffen

# ABARTH GESCHICHTE

Große Leistung für kleine Fahrzeuge – mit dieser Philosophie wurde Carlo Abarth in den 60er und 70er Jahren zur Legende auf der Rennstrecke und bei Fans sportlicher Straßenautos.

Mit dem aktuellen Modellprogramm knüpft die Marke nun im 21. Jahrhundert nahtlos an die von Carlo Abarth begründete Historie an.

Mit der Präsentation des 500 Abarth stellt die Fiat Group Automobiles dem Grande Punto Abarth ein subkompaktes Modell zur Seite, dass die von Firmengründer Carlo Abarth vertretenen Technikwerte perfekt verkörpert.

Der geborene Wiener, der 1938 nach Italien übersiedelte und seinen Vornamen von Karl in Carlo änderte, war auf den Bau klein-volumiger Sportwagen, auf Basis von Fiat Serienfahrzeugen, spezialisiert.

Bis zum Verkauf seiner Firma 1971 an Fiat baute Carlo Abarth – auf dessen Sternzeichen sich das Skorpion-Logo bezieht – über 200 verschiedene Modelle. Sie alle verband die tiefe Leidenschaft eines Selfmade-Ingenieurs für sportliche Fahrzeuge.

Und viele davon wurden im Rennsport eingesetzt. Mit tiefgreifend getunten Varianten von Fiat 500, Fiat 600 und Fiat 850 boten Privatfahrer den arrivierten Rennställen bei Tourenwagen-Rennen

die Stirn. Gegen die großen Hersteller traten die Abarth Werkspiloten in komplett selbst konstruierten Fahrzeugen in den Prototypen-Kategorien an.

Insgesamt mehr als 7.300 Siege erzielte Abarth zwischen 1956 und 1971 weltweit. Für die aktuelle Rennserie mit Terminen etc. nutzt die Webseite [www.abarth-coppa-mille.com](http://www.abarth-coppa-mille.com)

Ed. Taylor Parkins



## ABARTH COPPA MILLE

Im Jahr 2013 wurde aus dem Verbund der vier Serien Abarth Coppa Mille, British Car Trophy, NSU TT Trophy und dem 1300 Histo Cup der Verein "Kampf der Zwerge" e.V. gegründet. Dieser Verein hat derzeit 127 Mitglieder, wovon 42 für die diesjährige Saison 2017 fest eingeschrieben waren. Jedoch konnten bei jedem Lauf auch Gaststarter dabei sein, so dass Felder von 50 Fahrzeugen keine Seltenheit waren.

Die Rennwagen, die das Fundament der Serie bilden, haben alle eines gemein. Das Modellerscheinungsjahr darf jüngstens 1974 sein und die Hubraumobergrenze ist bei 1300 ccm festgelegt. Doch welche Rennwagen machen die „Abarth Coppa Mille“, eines der 4 Standbeine, des „Kampf der Zwerge“ aus? In der „Abarth Coppa Mille“ stammen die Rennwagen, mit einem Hubraum von maximal 1150ccm, aus den 60er und 70er Jahren. Zu dieser Zeit füllten die Fahrzeuge von Carlo Abarth ganze Starterfelder. Die meisten Teilnehmer vertrauen hier auf den Fiat-Abarth 595 bzw.

einen Fiat-Abarth 1000 TC. Diese Rennwagen dominierten in der damaligen Epoche die FIA-Gruppe 2. Zudem sind Autobianchi A 112 Abarth und FIAT 127 im Feld der „Abarth Coppa Mille“ vertreten.

In der zurückliegenden Saison starteten 8 um die Meisterschaft eingeschriebene Teilnehmer in der ACM. Den Modifikationen und Einstufungen Ihrer Fahrzeuge entsprechend auf 4 verschiedene Divisionen verteilt, lieferten sich die Fahrer bei allen Rennen spannenden und spektakulären Motorsport. Und Modifikationen an den Fahrzeugen sind vorhanden. So sollte an erster Stelle, der Abarth 1000 TC des ehemals der Weltelite angehörende Motocrosser Hubert Nagl genannt sein. Aufgrund der Tatsache, dass er heute auf einen Rollstuhl angewiesen ist, wurde sein Fiat Abarth komplett auf Handbetrieb umgebaut.

Ed. Taylor Parkins

## ERGEBNISSE SAISON 2017

Div. 1	Abarth Coppa Mille	Fahrzeugtyp	Nationalität	Gesamt
36	Manuell Vizza	Fiat Abarth 595	D	69,444
35	Carlo Vizza	Fiat Abarth 596	D	38,888
Div. 2	Abarth Coppa Mille	Fahrzeugtyp	Nationalität	Gesamt
13	Jan Schouten	Fiat Abarth 1000 TC	NL	59,832
1	Joop Shouten	Fiat Abarth 1000 TC	NL	45
2	Andre v. Koveringe	Fiat Abarth 1000 TC	NL	19,667
Div. 3	Abarth Coppa Mille	Fahrzeugtyp	Nationalität	Gesamt
27	Christof Hürter	Fiat 127 Abarth	D	49
Div. 4	Abarth Coppa Mille	Fahrzeugtyp	Nationalität	Gesamt
5	Hubert Nagl	Fiat Abarth 1000 TCR	D	58,166
28	Josef Schichel	Fiat Abarth 1000 TCR	D	49





# RETRO CLASSICS 2018 STUTTGART

4 Tage Arbeit vor Ort und die Retro Classics wurde für uns mehr als erfolgreich. Von morgens 9 bis abends 19 Uhr, sowie Besprechungen mit den ADAC Verantwortlichen „schlauchen“ doch. Die gesamte Mannschaft – Michael, Carmelo, ED sowie Christoph und deren Frauen hatten alle Münder und Hände voll zu tun. So haben wir täglich mit min. 100-150 Interessierten gesprochen, Fahrzeuge erklärt, Tipps und Hinweise, Designerläuterungen gegeben und Clubaktivitäten vorgestellt.

Dank der Unterstützung durch FCA mit Auto, Finanzen und Werbematerial sowie dem Autohaus Winkler mit dem entsprechenden Platz konnten wir das Interesse an Neu- und Alt-124 Spidern „anheizen“. Gerade die Kombination vom neuen 124 Spider, flankiert von einem alten Spider und einem Coupe, sprach die Leute besonders an. Viele hatten ihn noch nie gesehen – den Neuen. Die Annäherung der Linienführung an den Ur 124 war für viele interessant und verblüffend schön.

## Werbung für den Club

Teilweise kannten viele der Gesprächspartner unseren Club noch nicht. Mit unseren Inhalten und dem gesamten Angebot konnten wir jedoch viele interessieren und überzeugen. Auch viele der „Jungspideristi“, also diejenigen die gerade einen neuen 124 Spider gekauft haben oder einen kaufen wollen, suchen einen Heimatclub.

Sie möchten Kontakte für Ausfahrten, Stammtisch und Informationsaustausch. Eine gute Mischung aus Alt und Jung stünde dem Club sicherlich gut zu Gesicht – und wer weiß, der eine oder andere findet dann ja zusätzlich noch Geschmack an einem Oldtimer.

Das Format – Oldtimermesse + Alt- und Neuwagen – sollte öfters wiederholt werden. Vielleicht gemeinsam mit einem FIAT-Händler kann sowas auch regional organisiert werden.

Es hilft auf jeden Fall bei dem Bekanntheitsgrad unseres Clubs und neue Mitglieder kann man auch gewinnen. So haben wir während der Messe 19 neue Mitglieder gewonnen und das binnen 3 Tagen.

Ed. Taylor Parkins

## ADAC Angebot für Clubmitglieder

Als Neuheit bietet der ADAC Mitgliedern von Kooperativ Clubs eine einmalige kostenfreie jährliche ADAC-Mitgliedschaft an.

Dieses Angebot gilt übrigens für alle unsere Clubmitglieder – wendet euch bei Interesse an Ed ([redaktion@fiatspider.de](mailto:redaktion@fiatspider.de)).

Ihr erhaltet dann die Unterlagen zugeschickt.





## Via Julia Classic 2018

Letztes Jahr hatte Martin Beham die erste Via Julia Classic organisiert. Auch dieses Jahr war sie wieder ein voller Erfolg.

Als touristische Wanderfahrt für Oldtimer führte die Via Julia Classic entlang des römischen „Highways“ Via Julia in herrlicher Landschaft von Aying, nahe dem ehemaligen Isinisca (heute Helfendorf), über Bad Aibling, Rosenheim, Bad Leonhardspfunzen (röm. Ad Enum), Söchtenau und Bad Endorf nach Seebruck, dem einstigen Römerort Bedaium. An Stationen mit römischen Funden wurde jeweils angehalten, um Antworten auf Fragen im Aufgabenblatt des Roadbook beantworten zu können.

Vom Chiemsee aus ging es mit herrlichen Blicken auf die Fraueninsel und das Bergpanorama der Chiemgauer Alpen auf die Ratzinger Höhe bei Rimsting. Dort konnte man im Berggasthof Weingarten, auf der Terrasse mit Blick auf die Berge und Chiemsee, das Mittagessen genießen. Nach dem Mittagessen ging die Autofahrt weiter über Samerberg, Neubauern, Großholzhausen, den Irschenberg, Weyarn, zurück nach Aying, wo nahe dem einstigen Römerort Isinisca ein antikes Kastell entdeckt worden war.

Unter den Teilnehmern waren ein Chevrolet Corvette C1 Baujahr 1958, ein Austin Healey 3000 BN 7 Baujahr 1959, ein Camaro Yenko Tribute Baujahr 1969, eine Abarth 500 „Rennsammel“ und fünf Fiat Spider. Die schicken Oldtimer legten insgesamt 195 Kilometer zurück. An insgesamt 13 Stationen mussten die Teilnehmer Fragen beantworten und Sonderprüfungen absolvieren.

In Großkarolinienfeld weihte Hobby-Römer Klaus Horack aka. „Claudius Superius“ (Legio II Italica, roemische-legion.de) die Teilnehmer in das harte Leben eines römischen Beneficiars ein.

Der Meilenstein am Ortseingang von Söchtenau und seine Geschichte wurde erklärt. Westlich von Seebruck wurde in Esbaum die Nachbildung der Römerstraße besichtigt. In Seebruck selbst wurden die gut gepflegten Oldtimer abgestellt, um die überdachten Fundamente einer antiken Darre zu Fuß zu besuchen. Dazu gab es den ganzen Tag über Bilderbuchwetter (inklusive einem heftigen Regenschauer), Panoramablicke und viele große Augen am Streckenrand.

Wie bei der letztjährigen Rundfahrt standen auch heuer wieder einige Besonderheiten auf dem Programm. In Bad Leonhardspfunzen wurden den Teilnehmern das dort abgefüllte Heilquellwasser gereicht, und die Fahrzeuge konnten zum Fotoshooting vor den Flaschenträgern posieren, um danach ihren Weg durch einen märchenhaften Wald fortzusetzen.

Im letzten Drittel der Autofahrt stieß man dann in Spöck bei Großholzhausen auf die ADAC Bavaria Historic, die ihrerseits drei Tage lang durch das Voralpenland und das benachbarte Österreich führte. Die Teilnehmer der Via Julia Classic durften sich in eine ihrer Wertungsprüfungen mit 4 Schnittpunkten einreihen. Abends klang die Oldtimer-Wanderfahrt mit der Siegerehrung und einem gemütlichen Zusammensein im Bräustüberl in Aying aus.

Martin Beham

## Via Julia Classic 2018 Secunda

Am folgenden Tag fanden sich 12 Teilnehmer auf dem Parkplatz der Wendelsteinbahn in Brannenburg ein, um an einer zweiten Autofahrt teilzunehmen.

Es ging zunächst über das Sudelfeld zum Spitzingsee für einen Express-Espresso, um dann nach Bad Aibling weiterzufahren. Dabei wurde für den Kiwanis-Club Bad Aibling – Via Julia gesammelt, der soziale Projekte, z. B. an Schulen in der Region, unterstützt.

In Bad Aibling gab es einen imposanten Autocorso durch die gesperrten Straßen der Innenstadt, wobei jedes Fahrzeug von einem äußerst beschlagenen Moderator vorgestellt wurde.

Die Autofahrt ging dann weiter über Rott am Inn zum Mittagessen beim ‚Fischergustl‘ in Attel am Inn. Am Nachmittag dann bei immer noch herrschendem Kaiserwetter weiter über Prutting, rund um den Simsee zur Aussichtskapelle bei Söllhuben. Die Teilnehmer waren überwältigt von einem 270°-Panoramablick. Weiter ging es wieder auf den Samerberg, diesmal zur Aussichtskapelle bei Törwang mit ähnlich herrlichem Blick wie zuvor.

Die letzte Etappe führte über kurvige, teils steile Nebenstraßen rund um den Samerberg, um dann nach Frasdorf ins Tal zu gelangen und über Aschau im Chiemgau den Endpunkt am Mariengrund zu erreichen. Leider hatte sich das dortige Oldtimertreffen bereits aufgelöst, aber die verbliebenen Fahrer wurden als Entschädigung mit Freigetränken versorgt.

Veranstalter Martin Beham meinte: „Im Vergleich zur letztjährigen Autofahrt haben wir noch eins drauf gesetzt, weil wir aus den Erfahrungen gelernt haben. Das Team war sehr gut eingespielt und die Vorbereitungen waren perfekt.“

Unser Christoph Hain aka. Snoopy habe ihm erzählt, dass er infolge seiner letztjährigen Teilnahme plötzlich überall Römerstraßen entdeckte, die ihm vorher gar nicht aufgefallen seien. Gerade die Ausgewogenheit im Konzept zwischen Fahrspaß, geschichtlichen Informationen, Streckenwahl und abwechslungsreichen Prüfungen gefalle den Teilnehmern sehr gut. Auf die Frage, ob es 2019 wieder eine Via Julia Classic geben werde, meinte Martin: „Wenn, dann wieder Ende Juni und dann auf dem nächsten Abschnitt zwischen Jesenwang und Aying.“ Die genaue Strecke werde man dann auf der Webseite [www.via-julia-classic.de](http://www.via-julia-classic.de) und per Newsletter bekanntgeben.

Martin Beham



# 25 JAHRE

Was gibt es Schöneres für einen Auto-Freak, als mit einem schnittigen, offenen Auto durch die Gegend zu brausen und sich den Wind um die Nase wehen zu lassen? Nichts besser als das! Ein damaliger Kumpel hatte mich bei diversen Ausfahrten auf den Geschmack gebracht.

Zunächst mit einem Triumph Spitfire 1500 (MK4) und später mit einem sehr hübschen Alfa Romeo Spider Fastback 2000. Eben darum musste für den jungen Heißsporn auch so etwas in dieser Richtung her. Nur was soll der Angefixte konkret nehmen, wenn einem diese Gedanken Mitte / Ende der 80er Jahre im Kopf umher kreisten?

Die Anforderungen waren sehr schnell definiert:

## Erstens:

Das künftige Spaßmobil muss ein gutes, zeitloses klassisches Design haben. Und da der junge Dukatenesel eher Kleinschleiß produzierte, fielen schon mal einige Kracher, wie Dino Spider, Ferrari 308, Mercedes SL Pagode oder Porsche 911 und auch neuere Wagen, wie BMW E30 Cabrio aus. Die neueren speziell auch wegen der horrenden Wertverluste in den ersten Jahren.

## Zweitens:

Der Karren muss einigermaßen flott um die Ecken gehen. Also fällt ein Käfer oder Karmann Ghia definitiv aus.

## Drittens:

Das Ding soll weitestgehend zuverlässig laufen. Kommen also die hübschen Sachen aus dem Hause „Britisch Elend“ leider auch nicht in die engere Auswahl.

## Viertens:

Die Unterhaltskosten müssen auch mit studentischem Budget ordentlich zu stemmen sein. Trotz diverser Nebenjobs. Und das junge Leben etwas genießen will der Jungspund ja auch noch.

Da bleiben Ende der Achtziger und Anfang der Neunziger für mich nur noch Alfa Spider oder Fiat Spider als ernsthafte Kandidaten übrig. Wobei der Fiat dem Budgetanspruch bezüglich Teilversehung besser gerecht wird. Also auf geht's mit der Suche! Das bedeutet zu dieser Zeit: Kleinanzeigen, Kontaktaufnahme zu Clubs, rumfragen im Bekanntenkreis oder die 1980 gegründete Zeitschrift „Markt für klassische Automobile und Motorräder“ durchstöbern, die 1993 zur „Oldtimer Markt“ verschmolz.

Im Lauf der Suche war immer mehr klar: Es muss unbedingt ein europäisches Modell mit den schmalen Stoßstangen und voller Leistung sein. Idealerweise ein B51 mit den herrlichen 2 Doppelvergassern. Na klar! Hat der junge Mann sonst noch Wünsche? Ach ja, wenn wir schon dabei sind: So ein geiles Rot oder Gelb wäre nicht schlecht. Der junge Gockel will bei der Balz ja richtig auffallen.

Die Suche zog sich demzufolge etwas hin, bis in der Rubrik „letzte Minute“ der „Markt“ ein C51 anbot. Und gar nicht mal weit weg. Das junge Paar kam von Dülmen nach München und wollte/musste sich von seinem Spider trennen. Also einen Kumpel mit kühlem Sachverstand eingepackt und das gute Stück besichtigen. Das Ding machte einen ordentlichen Eindruck, war knallig rot, kam Mitte der Achtziger aus Italien nach Deutschland und die vier Ansaugtrompeten aus dem Hause Weber waren zu allem Überfluss auch noch montiert. Alle wichtigen Punkte auf der Wunschliste waren erfüllt. Kneifen gilt jetzt nicht mehr. Also wird das Sparschwein endlich geschlachtet, obgleich es doch so schönen Zinsspeck angesetzt hatte. Aber so ist es nun einmal. Einen Tod muss man sterben. Geile Karre vor der Hütte oder Kohle auf der Bank. Wohl dem, der Beides hat.

Am 06. September 1991 war meine Unterschrift unter dem damals noch mit Schreibmaschine geschriebenen Kaufvertrag. Für die Jüngeren unter Euch: Das ist so ein analoges, mechanisches Ding, mit welchem man damals Papier mit mehr oder weniger sinnvollen Inhalten versehen hat.

Also so etwas wie Tastatur und Drucker in einem Gerät. Wiegt gefühlte 3 Tonnen und erfordert Kräfte in den Fingern, die einem bayerischen Meister im Fingerhakeln zur Ehre gereichen würden. Die Autokorrektur-Funktion war damals übrigens noch als eine Echtzeitfunktion in der „CPU“ des Autors angesiedelt. Erst denken, dann schreiben (oder tippexen).

Wie auch immer. Ich war um einen wunderhübschen roten C51 aus dem Jahr 1973 reicher und um schlanke 15.000 DM ärmer. Schon ordentlich viel Kohle für ein rund 18 Jahre altes Gebrauchtfahrzeug. So nüchtern jedenfalls sah dies der mit wenig Affinität zu Fahrzeugen ausgestattete Verstand meiner Mutter. Am 13. September 1991 hängen die neuen Nummernschilder am Auto: FFB CM 39.

Dem Spider wurde recht bald ein wintertaugliches und vernünftiges Auto als „daily user“ zur Seite gestellt, damit er nicht als gepökelter Eisenhaufen in den Hochöfen der Recycling-Industrie endet.

Anfang 1992 erfolgte der Beitritt zum Club und eh ich mich versah, hatte ich bald darauf den Regionalleiter-Hut verpasst bekommen.

1993 nach den ersten wundervollen Erlebnissen mit dem Spider, wie Camping am Gardasee usw., kamen erste Trennungsgänge auf. Was ist, wenn Dir so ein Depp in Dein altes Gebrauchtfahrzeug rein kracht und dessen Versicherung nach der Schwacke-Restwertabelle abrechnen will.

Außerdem ist es gegenüber der eigenen Vollkasko stets von Vorteil, wenn es schon ein Wertgutachten gibt. Also flugs ein Wertgutachten in Auftrag gegeben, welches auch den Invest von 15.000 DM widerspiegelt.

Mitte 1995 bekommt der Kleine eine Überarbeitung der Außenhaut, nachdem ein obengenannter Depp seinen Rückspiegel

beim Rangieren nicht richtig benutzt und dem Spider die Nase ein wenig verbogen hatte.

Die Jahre gehen in das Land, weitere Spielzeuge im altersgerechten Maßstab 1:1 kommen hinzu. Manches verlässt mich wieder. Aber der Spider bleibt. Ist er doch ein vergleichsweise treuer Geselle, der wenig Ärger und viel Fahrfreude bereitet.

In manchen Jahren jedoch kam der Spider nur für wenige hundert Kilometer pro Jahr auf die sonnigen Straßen. In erster Linie war dies dem beruflichen Engagement geschuldet. Soviel zu Thema „work-life-balance“.

Am 16.11.2004 erhält der kleine Rote das H-Kennzeichen und in diesem Zuge auch sein neues Kennzeichen EBE I 124 H.

Mit dem kleinen Gifthaferl (O-Ton einer Nachbarin) werden, außer kleineren Ausfahrten in die Umgebung, auch Ausflüge in die Berge oder an die bayerischen Seen sowie gerne gemeinsame Urlaubsfahrten unternommen. Sei es Südtirol, in das Friaul, nach Kroatien oder auf Oldtimer-Veranstaltungen.

Auch hier vergehen die Jahre wieder wie im Flug. Mitte 2015 hat der Mensch vom TÜV einen meines Erachtens miserablen Tag und verweigert dem Roten die Plakette. Rost und so. So ein ...! Na ja, die wenigen Schäden sind vergleichsweise rasch beseitigt. Und seit 2016 trägt der Spider wieder sein originalgetreues Orange, welches ihm seine Erbauer damals auch in Turin auf das Blech gespritzt haben. Aber diese Geschichte kennt Ihr ja schon.

Nach gut 25 Jahren Beziehung zu der Kiste stellen sich doch ein paar Fragen:

## Hat sich der Kauf monetär gelohnt?

Gehen wir mal davon aus, dass der Spider aktuell um die 15.000 EUR wert ist. Dann würde dies laut einem Inflationsrechner im Jahre 1992 einer Kaufsumme von 9788 EUR entsprechen. Folglich in echtem Geld gut 19.000 DM. So gesehen schon mal kein Geld verbrannt. Aber der kluge Leser wird Unterhaltskosten für Versicherung, Wartung, Garage, (Teil-)Restaurationen usw. anführen. Ganz zu schweigen davon, wenn der junge „Gockel“ das Geld ordentlich angelegt und Zinsen kassiert hätte. Jaja, schon gut! Und wenn der Gockel gierig geworden wäre und damals in Telekom-Aktien investiert hätte? Ja, hätte, hätte, Fahrradkette!

## Hat sich der Spaß emotional gelohnt?

Definitiv! Auf der nach oben offenen „Feel-Good-Skala“ ist der Erwerb eines Oldtimers ein Sechser im Lotto!

## Würde ich es wieder tun? Na klar!

Was würde ich mir heute anschaffen? Vermutlich einen Alfa Spider der 4. Serie (1989-1993), oder eine Barchetta 1. Serie ohne Bremswarze auf dem Kofferraum, oder ein BMW E46 Cabrio ab Facelift Baujahr 2003, oder... Es gibt so viel schönes Spielzeug. Wie wird die Beziehungsgeschichte weitergehen? Hmm. Eine gute Frage. Vermutlich bis der Boandlkramer (für Nicht-Bayern „der Tod“) kommt.

Sofern Gesundheit und auch der Geldbeutel künftig mitspielen, gehe ich bei heutigem Kenntnisstand davon aus, dass die Oldtimerszene keine Repressalien erfahren wird, die Ersatzteilversehung einigermaßen passt und auch die nächsten Jahrzehnte noch Super aus dem Zapfhahn fließt.

Christoph Spinner



DER EINZIGE HAKEN?  
IRGENDWANN MÜSSEN SIE NACH HAUSE.



#### DER NEUE FIAT 124 SPIDER S-DESIGN.

**124 spider**  
S-DESIGN

Der offene Himmel über Ihnen. Endlose, kurvige Straßen unter Ihnen. Und Sie mittendrin im neuen Fiat 124 Spider S-Design. Bei diesem legendären Roadster trifft sportlicher Charakter auf raffinierten Stil – inklusive 7"-Touchscreen mit 3D-Navigationssystem, Ledersitzen\* mit

\*Leder kombiniert mit hochwertiger Ledernachbildung.

Sitzeheizung sowie speziellen S-Design Elementen. Erleben Sie im neuen Fiat 124 Spider S-Design Fahrspaß, der kein Ende kennt. Am besten direkt bei einer Probefahrt. Ihr Fiat Partner erwartet Sie.



fiat.de

Wie immer am 31. Mai fand es auch diesmal, anlässlich der Bavaria Historic, statt. Und wie meistens, bei weiß-blauem „Kiniwetter“. Sollte hier noch jemand Zweifel an der bayerischen Abstammung vom „Wettergott“ Petrus haben? Gut, dann wäre das auch geklärt.

Auf den Wiesen vor und neben dem Maxrainer Schloss fanden sich mehr als 3.000 Oldtimer und gut 15.000 Gäste ein. Laut ADAC ist diese Veranstaltung einmalig in ihrer Art in ganz Süddeutschland.

Aus guter alter Tradition findet selbiges Oldtimerfest an Fronleichnam statt (oder wie der alte Lateiner sagt: Sollemnitatis Sanctissimi Corporis et Sanguinis Christi).

So viele Worte für einen so kurzen Tag. Naja, Katholiken haben es wohl gerne ein wenig länger. Den weniger Gläubigen mit Hang zu eher schwarzem Humor ist dieser Festtag durchaus auch als „Happy Kadaver“ bekannt.

Egal. Uns geht es um älteres Buntblech. Dankenswerter Weise hat sich Martin Beham um einen festen Platz auf dem Areal und ein Zelt, und sein Bruder um Sitzgelegenheiten gekümmert.

Wohl dem, der eine vernünftige Aufbauanleitung sein Eigen nennt. Mit vereinten Kräften und schlauen Ratschlägen stand das Zelt rechtzeitig vor der Gluthitze der Mittagszeit.

Bei gefühlten 55 Grad Celsius in Kombination mit 85 Prozent relativer Luftfeuchte hat uns das Zelt wertvolle Dienste geleistet. Neben vielen Teilnehmern aus dem bayerischen Raum haben Christoph Hain und Dietmar Bahlinger die Baden-Württembergischen Fahnen hochgehalten.

Die Clubfahnen haben wir im wahrsten Sinne des Wortes auf unserem Stand natürlich auch wehen lassen. Dies lockte den einen oder anderen Besucher zu uns. Christoph zeichnete sich wieder einmal als begnadeter Werber für neue Clubmitglieder aus.

Insgesamt waren wir auf unserem Areal mit 20 Fahrzeugen vertreten. Auf dem restlichen Gelände fanden sich noch gut 5 weitere Fiat Spider.

Die Gelegenheit zu Gesprächen rund um den Spider und anderen Themen wurde von unseren Besuchern sehr gerne angenommen. So konnte Dietmar, dank einem griffbereiten Schaltplan, einem jungen Kollegen mit seinem AS die Hupe wieder gangbar machen. Sozusagen eine „rolling restauration light“. Wir lernen also: Es geht nix über eine gute Dokumentation.

Und der Nachwuchs stirbt nicht aus. Und Timo konnte Sabine bezüglich der Um- / Rückrüstung eines DS auf 4-Sitzer mit wertvollen Hinweisen am „lebenden“ Objekt weiterhelfen.

Fazit: Eine in allen Belangen gelungene Veranstaltung.

Christoph Spanner



Maxrainer Schloss



Mehr als 3.000 Oldtimer...



...und gut 15.000 Gäste



Unser Stand



Vor dem Ansturm



Am Tag des Geschehens



Das Bild wurde zunehmend bunter



Der Spider verbindet

Die Tage vor dem Maxrainer Oldie Feeling waren bereits ziemlich spannend, denn Abmeldungen, Anmeldungen, Ummeldungen reihten sich teils stündlich aneinander. Das Ziel, von jeder Baureihe ein Exemplar, möglichst im Originalzustand, zeigen zu können, lag mehr und mehr in weiter Ferne. Letztendlich kam es sowieso anders.

Zwei Tage vorher wollte ich mir das Areal schon einmal anschauen. An dem Abend war alles noch überschaubar und friedlich, aber bald sollten sich hier um die 15.000 Besucher und über 3.000 Oldtimer aufhalten

Am eigentlichen Termin ging es auf der Autobahn bereits spannend los. Beinahe hätte sich ein Brett auf dem Anhänger mit Zelt und Biertischgarnituren selbstständig gemacht. Gut, dass alles mit einem Netz gesichert war.

**Standwachs Nr. 1...** In Maxrain herrschte ab halb neun schon ziemlicher Betrieb. Nachdem der Anhänger entladen war, standen sechs Leute ziemlich ratlos um die Teile des Zeltes. Blöderweise hatten sich fast alle Markierungen von den Stangen gelöst. Hilfe nahte aber in Form einer resoluten Dame, die zu mir kam und fragte: „Wir sind zwar nicht beim Club, aber wir sind auch mit einem Spider da. Dürfen wir uns dazustellen?“ und ich antwortete „Ja klar dürft ihr!“ Als sie dann unsere ratlosen Gesichter sah, meinte sie „Kennst's eich ned aus? Do kann i eich helfn, i hob an Zeltbauer dabei. Mein Mo [hochdeutsch „Mann“] macht des jeds Jahr drei moi.“

**Standwachs Nr. 2...** Das Zeltstangen-Mikado war also gewonnen und kaum war das Zelt aufgebaut und die Fahnen gehisst, fand sich ein bildschöner Fiat Topolino auf dem Stand ein. Der Fahrer schaut sich mit einem Gesichtsausdruck wie „Aha Fiat. Da fühle ich mich heimisch“ zu uns um und fragt mich: „Derf i do steh bleim?“ [darf ich hier stehenbleiben?] und ich antwortete mit einem Grinsen: „Ja freili, alle her zu uns!“

**Standwachs Nr. 3...** Plötzlich kamen von überall her Spider und stellten sich auf den Stand. Das Bild wurde zunehmend bunter und der Stand voller und voller.

**Standwachs Nr. 4...** Wenig später kam dann ein fränkisch sprechender Mann auf mich zu und meint: „Wir sind zwar vom anderen Spider-Club, aber dürfen wir uns hier dazustellen?“ Antwort: „Ja klar, immer her.“

Und keine fünf Minuten später fuhr er seinen Spider auf den Stand und noch einer ...und noch einer ...und ...und ...und... dann war die Hütte fast voll. Die Kollegen vom Spider-Stammfranken machten eine Ausfahrt nach Maxrain und kamen mit sieben Spidern.

Fazit: Man sollte nicht zu viel planen. Denn erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Und die andere Erkenntnis: Der Spider verbindet.

Martin Beham

# EINE SPIDER RENAISSANCE



Als wir uns zum ersten Mal mit dem Gedanken trugen, einen Spider zu kaufen, ergab es sich, dass ein Clubfreund eine 1965er Giulietta verkaufen wollte. Eine Vollrestauration, in exzellentem Zustand. Allein vom Ansehen ein Prachtstück, aber auch technisch in Bestform. Allein die Sitzposition – es war ein auf Rechtslenkung umgebauter Spider – war mehr als unbequem. Ich konnte kaum ein- oder auskuppeln, weil das recht große Lenkrad dafür keinen Platz ließ. Nach einer Fahrt um den Block war die Giulietta für mich abgeschrieben, ganz davon abgesehen, dass auch der Preis für drei 124er gereicht hätte, jedenfalls zum damaligen Zeitpunkt, im Jahre 2010.

Also ging die Suche weiter, bis ich einmal die Gelegenheit hatte, einen FIAT 124 Spider von einem Clubfreund zu fahren. Es war der Heureka Moment. Meine 1,85 m passen perfekt in den Spider, und das ist hier in Australien vielleicht noch wichtiger als in Deutschland, da wir gewohnt sind, auch lange Strecken zu fahren. Schließlich ist die Adelaide nächstgelegene Großstadt, Melbourne, etwa 700 km entfernt. Nach Perth und Darwin sind es jeweils 3000 km. Dazwischen liegt viel und zum Teil eindrucksvoll schöne Landschaft. Eine gute Sitzposition ist da unbedingt gefragt.

Auf 'Anamera' ([www.finecars.cc](http://www.finecars.cc)) fand ich dann einen CS1 (Bj. März 1977) der manierlich aussah und nicht zu teuer war, aber stand in Rodgau, nahe Frankfurt. Nach viel Korrespondenz und noch mehr Fotos mussten wir uns entscheiden und wir wagten



Lüftungsgitter nicht schwarz wie werkseitig, sondern rot übersprüht



Ein Kleiderbügel als Befestigung für die Kühlerhaube

## EINE SPIDER RENAISSANCE

es. Entsprechend groß war die Spannung bis unser CS1 endlich hier ankam. Um es vorweg zu nehmen, unsere Erwartungen waren nicht zu hoch und als er aus dem Container gerollt wurde, stellte sich heraus, dass er nicht besser und nicht schlechter war, als die Fotodokumentation das gezeigt hatte.



Von Hessen durch die Tropen nach Adelaide...

Unser Spider hat eine recht gemischte Geschichte hinter sich, aber das Wichtigste war, er war so gut wie ohne jeglichen Rostbefall. Ursprünglich nach den USA (California) geliefert, war er dort durch etliche Hände gegangen, wie viele ließ sich nicht feststellen, und nicht alle waren sorgsam, denn alle vier Ecken hatten reichlich Spachtelmasse unter dem Lack, aber keine wirklich ernsthaften Unfallfolgen waren zu sehen.

Die Lackqualität, nachlackiert in den USA, war mehr schlecht als recht, aber dafür klapperte wenig und Motor und Getriebe hatten eine gründliche Überholung und Auffrischung bei G&B Motortechnik in Hettenshausen durch den ersten deutschen Besitzer bekommen. Dabei war auch die Leistung auf Niveau der europäischen Spider gebracht worden. Ein ANSA Auspuffkrümmer verbesserte die Atmung. Die für Kalifornien vorgeschriebenen 'clean air' Teile waren danach auch verschwunden, einschließlich der amerikanischen 'coat hanger' Stoßstangen. Die elektrische Anlage sah, milde ausgedrückt, wie ein Teller Spaghetti aus, wo viele fleißige Hände nicht so genau wussten, was sie machten. Trotz allem, wir bekamen den Spider durch den hiesigen TÜV und eine neue Zulassung mit Ausnahmegenehmigung für einen Linkslenker. So weit so gut.

Im Laufe der Zeit fanden wir dann noch mehr verbesserungswürdige Dinge, aber im Großen und Ganzen lief er gut, wenn auch die Optik nicht optimal war. Es stellte sich jedoch heraus, dass er zuverlässig war und so packte uns doch der Ehrgeiz, eine Vollrestauration machen zu lassen, auch wenn das vom Verkaufswert her nicht wirklich realistisch ist. Zudem widerstrebt es mir, einen verbastelten Klassiker zu fahren. Da wir den Spider langfristig halten werden und fahren wollen, spielt der Tageswert letztendlich aber keine Rolle. Wichtiger für uns ist der Erhaltungszustand und der Fahrspaß, und dazu gehören auch die 'matching numbers' – also korrespondierende Chassis und Motornummern.

Ein Clubfreund von uns betreibt eine Spezialwerkstatt für Karosseriebau für alles was aus Italien kommt und ein weiterer Club-

freund kümmerte sich um die mechanische Seite in seiner wohl ausgerüsteten Werkstatt, die einen so guten Ruf besitzt, dass Ferrari Enthusiasten in Sydney ihre Schätzchen von dort zum Service schicken. Per Spedition versteht sich. Ist ja auch nur 1800 km weit weg.



Die erste Grundierung

Von Februar 2016 bis August 2016 war unser Spider in 'Behandlung' und wurde nach allen Regeln der Kunst restauriert. Danach stand er fein glänzend wieder in unserer Garage und gesellte sich zu unserem Pininfarina Spider, der zwischenzeitlich nach unserer



Die zweite Grundierung

Italien Tour ebenfalls hier angekommen war. Beide sehen, zumindest zur Zeit, wie neu aus. Interessant ist jedoch der Unterschied im Komfort und der Fahrleistung. Der CS1 ist deutlich sportlicher, aber auch lauter – im DS ist mehr Dämmmaterial verbaut – und



Der Motorraum wieder in rot



DS und CS1

erfordert ein wenig mehr Kraft am Steuer. Der DS hingegen ist signifikant leiser und auch präziser und leichter in der Steuerung, bedingt durch die Zahnstangenlenkung der Serie DS 85.5. Eine eindeutige Aussage über den automobilen Fortschritt während der Lebenszeit dieses über die Jahre 1966 bis 1985 gebauten Modells.

Freilich fällt der Leistungsunterschied hierzulande weniger ins Gewicht, denn die Höchstgeschwindigkeit ist ohnehin auf maximal 110 km/h limitiert. Überschreitungen sind nicht empfehlenswert, denn die Strafen sind drakonisch. Bei 120 km/h kostet es schon 400\$ und das steigt sich rasant bis 1.000\$ und Führerscheinentzug für sechs Monate. Bei einer überhöhten Geschwindigkeit von 40 km/h oder mehr ist der Führerschein ganz weg und muss nach Ablauf der Sperrfrist neu gemacht werden. Es lohnt also nicht. Aus unserer Sicht sind die vergleichbaren Bußgelder in Deutschland eine Lappalie.

Beim Sprint allerdings lässt der CS1 den DS hinter sich, trotz 200ccm mehr Hubraum. Die langhubige Maschine des DS hat dagegen mehr Flexibilität und zieht aus niedrigeren Drehzahlen hoch. Letztendlich sind die Unterschiede nicht wirklich maßgeblich, beide machen einen Riesenspaß. Interessant sind einige Details: Der Pininfarina hat elektrische Fensterheber und der Kofferraum lässt sich mit einem Druck aufs Knöpfchen vom Armaturenbrett her öffnen. Die Uhr ist digital im letzteren und analog im anderen. Im Pininfarina gibt es ein geteiltes abschließbares Gepäckfach anstelle der Rücksitze. Allerdings haben wir auch beim CS1 die hintere Sitzbank ausgebaut, um für unsere langen Fahrten ausreichend Stauraum zu haben. Mit beiden Spiders waren wir schon in Queensland, jeweils eine Rundreise von etwa 5000 km.

Dazu noch eine Information, wen es interessiert. Die australische Firma Crumpler stellt einen Rollkoffer her, von denen zwei wie abgemessen in den Spider Kofferraum passen. Die Koffer sind leicht konisch und folgen in etwa der Kontur des Kofferraums. Dazwischen kann man dann noch Kleinigkeiten wie Schuhe oder Toiletensachen verstauen (www.crumpler.com). Für die Clubausflüge ist das wohl nicht sehr wichtig, aber für längere Touren kann es interessant sein. Die Aufnahme zeigt die Koffer im Eurospider aber sie passen auch in den CS1, bei welchem die Batterie mittig an der Rückseite der hinteren Sitzbank angeordnet ist. Sie liegen dann nur mehr abgewinkelt im Kofferraum.



www.crumpler.com

Nächstes Jahr veranstaltet der FIAT Club von Western Australia in Perth ein landesweites Treffen. Das wäre dann eine der längsten möglichen Touren von Adelaide aus gesehen. Noch weiter wäre es nur nach Cairns oder Broome. Wenn wir uns dafür entscheiden, gibt es wieder einen Bericht darüber, aber das ergibt sich erst im Herbst 2018.

Die nachfolgende Fotodokumentation ist etwas mangelhaft. Wir waren während der Anfangswochen auf Urlaub und haben daher die erste Stufe der Arbeiten verpasst. Aus diesem Grund kann ich keine Fotos der bis auf das Metall abgeschliffenen Karosserie zeigen. Der Restaurator ist ein Einmannbetrieb und da gibt es keine Zeit für Fotos. Wir setzen einmal voraus, dass die Karosserie voll abgeschliffen war.

Ein Dilemma hatten wir beim Kühlergrill. Die Serien mit den Chromstoßstangen hatten den Wabengrill, jedoch nicht die nach USA gelieferten CS1 Spider, die ab 1974 die weniger attraktiven Sicherheitsstoßstangen bekamen, die zusammen mit einem Gittergrill ausgeliefert wurden. Wir entschieden uns, den Gittergrill zu wählen, da dieser zeitlich richtig für den CS1 1977 in der US Ausführung ist. Da mag mancher dagegen halten, aber der Gittergrill hat den Vorteil, leichter zu reinigen zu sein. Wer jemals in einen Heuschreckenschwarm geriet, dem man im australischen Inneren kaum entkommen kann, der Himmel sich vor lauter Insekten schwärzt und das Auto allmählich mit Insektenleichen eingekleistert wird, der weiß das zu schätzen.

Schließlich haben wir noch die Zulassungsnummer gewechselt, indem wir ein schon lange im Besitz befindliches historisches Nummernschild angebracht haben. Noch vor 20 Jahren konnte man diese, wenn sie denn einmal zurückgegeben wurden, von der Zulassungsbehörde kaufen. Damals kostete das 1.000\$. Schon seit vielen Jahren werden diese Nummernschilder aber von der Zulassungsbehörde meistbietend versteigert. Zwar sind, je nach Bundesland, die Preise sehr unterschiedlich, aber auch in Südaustralien kostet eine vierstellige Zulassungsnummer mittlerweile zwischen 7.000\$ und 8.000\$.

Es war also eine gute Geldanlage. Im bevölkerungsreichsten Bundesland (New South Wales) sind die Preise inzwischen astronomisch, wie die Abbildung zeigt. Eine vierstellige Zulassungsnummer kostet mittlerweile zwischen 50.000\$ und 60.000\$! Deshalb

ist manche alte Schrottkiste nur deshalb teuer, weil das Nummernschild so hoch gehandelt wird. In Australien verbleibt beim Verkauf die Nummer immer am Wagen, wenn dieser im gleichen Bundesland bleibt.



LOT 54  
NUMBER PLATES - NSW NUMERICAL  
NUMBER PLATES '7970'  
\$50 - 60,000

Unsere Zulassungsnummer 5038 stammt aus dem Jahr 1911 und wurde erstmalig an eine Mrs. N. Freeman in Wallaroo, York Peninsula, Südaustralien, für ihren 25HP RCH ausgegeben.



Zulassungsnummer 5038 aus dem Jahr 1911

Das konnte ich recherchieren, da sich alle Originaldokumente der Fahrzeugzulassungsbehörde in Südaustralien bis in die zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts im Besitz des Sporting Car Club von S.A. befinden. Spätere Unterlagen gingen bei einem Brand verloren und erst die Zulassungsunterlagen ab 1945 befinden sich im Besitz der heutigen Zulassungsbehörde. So weit die Neuigkeiten aus Südaustralien.

Michael Wapler



Eine Spider Renaissance



Der Motor - wie neu



Die Türinnenverkleidung



Wieder eingeschweisste Kofferraumhalterung



Die neue Mittelkonsole mit Leder bezogen

# Einladung ZUM HERBSTTREFFEN 2018 IN RHEINHESSEN

HERBSTTREFFEN 2018 IN RHEINHESSEN

## Aktuelles zum Herbsttreffen 2018 in Rheinhessen vom 7. bis 9. September 2018

Hallo liebe Clubmitglieder und liebe Gäste, so langsam aber sicher rückt der Termin für unser Herbsttreffen 2018 immer näher. Wir freuen uns darauf, Euch bei uns begrüßen zu dürfen. Bevor es bald losgeht, wollen wir Euch nochmals auf den neusten Stand bringen und mit weiteren Informationen versorgen. Dem einen oder anderen ist bereits aufgefallen – wir haben nochmal das Hotel gewechselt. Aus dem Hotel Kaisergarten in Alzey ist das Parkhotel Schillerhain in Kirchheimbolanden geworden. Durch einen Fehler im IT-System des Hotels in Alzey wurden die Zimmerkontingente mehrfach vergeben. Damit stand uns die ursprünglich avisierte Anzahl der Zimmer nicht mehr zur Verfügung. Durch einen, für uns glücklichen Umstand, konnten wir uns trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit eine ausreichende Zahl an Betten im Parkhotel Schillerhain sichern. Das Hotel ist übrigens das Haus, welches wir ganz zu Beginn bereits im Blick gehabt haben und seinerzeit nicht verfügbar gewesen ist. Es liegt sehr zentral am direkten Rand der Pfalz und insbesondere für die Ausfahrten haben wir ein weiteres attraktives Gebiet gewonnen. Insofern können wir vom Orga-Team – zugegeben nach dem ersten gehörigen Schreck – heute über das anfängliche Schlamassel schmunzeln. Die Teilnehmer die sich bereits angemeldet haben, konnten wir direkt umbuchen.

Entsprechend braucht Ihr in Sachen Hotel nichts zu unternehmen. Da wir insbesondere am Freitag das Programm geändert haben, möchten wir Euch dennoch bitten, uns nochmals die Anmeldeunterlagen zukommen zu lassen. Die Unterlagen stehen auf der Website bereits zum Download bereit. Diejenigen, die sich noch anmelden möchten, nehmen einfach die aktuellen Unterlagen, die bereits hinterlegt sind. Besten Dank schon mal für Eure Unterstützung.

Aber nun zu den weiteren Details des Treffens. Am Freitag haben wir eine Weinprobe im Parkhotel als neuen Programmpunkt aufgenommen. Das Weingut Schwan aus der Region wird uns auf eine kleine Weinreise mitnehmen. Bestenfalls haben sich alle am abendlichen Buffet im Vorfeld gestärkt. Wer möchte, kann sich aber auch im direkt angrenzenden Schillerhain – einem Walderholungsgebiet – ein wenig die Füße vertreten und den Abend an der Bar beim gemütlichen Plausch ausklingen lassen. Die Touren für Samstag und Sonntag stehen schon (fast) komplett. Insbesondere Stefan aus unserem Team hat hier für uns einige schöne Routen zusammengestellt. Wir werden beispielsweise am Samstag in Kirchheimbolanden, am Fuße der Pfalz starten und dann durch die Dörfer der typischen rheinhessischen Hügellandschaft fahren. Gegen Mittag machen wir in Oppenheim am Rhein eine Rast. Unbedingt ans Herz legen möchten wir Euch auch die Führung im Programm durch das Oppenheimer Kellerlabyrinth. Unter der Altstadt von Oppenheim liegt ein Labyrinth unterirdischer Gänge und Keller – bis zu fünf Stockwerke tief. Dies ist sehr sehenswert und weit über die Stadtgrenzen bekannt. Keine Sorge, es ist nicht erforderlich für sportliche Höchstleistungen gewappnet zu sein, es ist alles normal begehbar. Auf der Weiterfahrt bietet sich einer der schönsten Blicke auf „Wein und Rhein“ mit den Steillagen an. Zurück geht es über die sogenannte „Rheinhessische Schweiz“ in unser Hotel, wo wir nach kurzer Pause mit dem Sektempfang am Brunnen im Park in den Abend starten. Auf der Route am Samstag werden wir einige „Fotopunkte“ einrichten. Falls es hin und wieder „blitzen“ sollte, muss dies nicht unbedingt ein Grund für ein Ärgernis sein.

Sven Höger und Stefan Hartmann

## Programm Herbsttreffen 2018 in Rheinhessen

Freitag 07. September 2018	
ab 15:00 Uhr individuelle Anreise	Parkhotel Schillerhain / Ausgabe Welcome-Package mit Roadbook
ab 19:00 Uhr Abendessen	Abendessen im Schillerhain / Eröffnung Herbsttreffen 2018
20:30 Uhr Event	Weinprobe im Hotel mit dem Weingut Schwan „Weine auf dem Laufsteg“
Samstag, 08. September 2018	
07:00 Uhr - 09:30 Uhr	Frühstücksbuffet Parkhotel Schillerhain
09:15 - 9:30 Uhr	Tourbesprechung und Start der Ausfahrt
ca. 11:45 Uhr - 14:30 Uhr	Ankunft Weingut Dr. Dahlem, Aufenthalt und Mittagsvesper
12:45 Uhr Gruppe I / 13:00 Uhr Gruppe II / 13:15 Uhr Gruppe III (max. 25 P./Gruppe)	Führung durch das Oppenheimer Kellerlabyrinth, Dauer ca. 1 Stunde Alternativ Besuch der Altstadt in Oppenheim auf eigene Faust*
14:30 - 16:30 Uhr	Start Nachmittagsausfahrt (Tour II)
ab 19:00 Uhr	Sektempfang und Abendessen mit Rheinhessischen Spezialitäten (Buffet)
ab ca. 21:00 Uhr	Music-Event Party-DJ mit Tanz
Sonntag, den 09. September 2018	
08:00 Uhr - 11:00 Uhr	Frühstücksbuffet Parkhotel Schillerhain
10:00 - 10:15 Uhr	Tourbesprechung und Start der Ausfahrt
ca. 12:00 Uhr	Ankunft Mittagsvesper danach individuelle Abreise

\*Die Touren (Roadbooks) werden so gestaltet werden, dass auch einzelne Gruppen früher starten können und eine Extra-Runde drehen können. Weitere Details dazu kommen frühzeitig vor dem Treffen.

## Details zum Programm:

Das Oppenheimer Kellerlabyrinth:

Bei dem Besuch in der „Stadt unter der Stadt“ erfahrt Ihr einiges von der jahrhundertealten Geschichte des unterirdischen Gangsystems. Es diente als Lagerraum, Verkehrsweg und Zufluchtsstätte der Oppenheimer. Lasst Euch erzählen, wie es dazu kam, dass ein ganzes Polizeiauto plötzlich in einem dieser Keller versunken ist und wie noch heute hin und wieder Oppenheimer Bürger plötzlich ein unheimliches Rauschen in ihrem Keller vernehmen. Das ist wirklich einzigartig und weit über die Region hinaus bekannt.

Das Parkhotel Schillerhain:

Das Hotel blickt auf eine lange Geschichte zurück. Im Jahr 2015/2016 wurde das Parkhotel komplett modernisiert und um 4.500m<sup>2</sup> erweitert. In allen Zimmerübernachtungen sind folgende Leistungen enthalten:

- Winzer-Frühstücksbuffet im Hotel
- Nutzung des Saunabereichs
- WLAN im gesamten Hotel

Freitag-Buffer

Je nach Witterung organisieren wir ein BBQ-Buffer im Freien bzw. eine Alternative im Restaurant.

Samstag-Buffer

Vorspeisen

- Verschiedene gegrillte Gemüse mit Oliven und getrockneten Tomaten, vollendet mit Kräuterolivenöl
- Winzerwurstsalat und Italienischer Brotsalat
- Rheinhessisches Carpaccio vom Schwartenmagen an Bauernbrotsalat
- Duett Räucherlachs & Forelle
- Verschiedene Blattsalate

Hauptspeisen

- Rheinhessisch Riesling-Hähnchen
- Pragerschinken aus dem Ofen
- Geröstete Maultaschen
- Kartoffel-Rosmarinratin und Marktgemüse der Saison
- Nachtisch
- Mousse au Chocolat Chili & Dornfelder Birnen
- Winzerapple Crumble im Glas

Das Weingut Dr. Dahlem:

Önologische Kompetenz hat hier seit 1702 ein zu Hause, im Herzen der Altstadt. Dahlem-Weine überzeugen stets als verlässliche Botschafter Rheinhessen – international. Über 300jährige Weinbaukultur in der Familie ist kein Privileg, sondern eine Herausforderung. Axel und Frank Dahlem, beide Diplom-Ingenieure, leiten heute den renommierten Familienbetrieb. Tradition heißt auch, dem Neuen offen zu begegnen. Innovative Kellertechnik verträgt sich bestens mit klassischen Rebsorten. Zahllose Urkunden und Medaillen bestätigen gewachsenes Renommee. Beste Kritiken in der Fachpresse – und vor allem beim Publikum – sind die Folge.

Samstag-Mittagsvesper

- Winterteller (Hausmacher Wurst, Schinken, Käse, Spundekäse, Ei, Tomate, Gurke, Brot und Butter)
- Winterteller als vegetarische Variante mit verschiedenen Käsesorten

Falls Ihr Fragen, Anregungen habt bzw. weitergehende Informationen benötigt könnt Ihr Euch jederzeit bei uns melden.

Euer Organisations-Team:

Sven Höger  
Stefan Hartmann

Tel.: 01515-3051977  
Tel.: 0172-6114939

E-Mail: svenhoeger@t-online.de  
E-Mail: shart040@gmail.com



**Verbindliche Anmeldung** zum Herbsttreffen vom 07.-09. September 2018 in Kirchheimbolanden im Parkhotel Schillerhain.

Um besser planen zu können, bitte die Anmeldung bis spätestens 15. Juli 2018 an [svenhoeger@t-online.de](mailto:svenhoeger@t-online.de) senden.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon/Mobiltelefon

E-Mail

Name 1. Begleitperson

Vorname 1. Begleitperson

Name 2. Begleitperson

Vorname 2. Begleitperson

**Hotelbuchung**

Anreise am  07.09.2018  08.09.2018  weitere Tage Abreise am  08.09.2018  09.09.2018

**Einzelzimmer 74,- Euro mit Frühstück, Doppelzimmer 128,- Euro mit Frühstück. Für Nichtmitglieder des Fiat 124 Spiderclub e.V. erheben wir ein Nenngeld in Höhe von 25,- Euro je Fahrzeug, welches wir bei einer Absage auch nicht zurückzahlen können.**

**Essen** (Spezielle Speisen, Allergien, Unverträglichkeiten bitte mitteilen)

- Freitag BBQ-Buffer (je nach Witterung im Freien bzw. im Restaurant, Kosten pro Person 26,00 € Teilnahme Personen:
- Samstagabend Rheinheisches Buffet, Kosten pro Person 32,50 € Teilnahme Personen:
- Samstag Mittagsvesper (Winzerteller), Kosten pro Person 8,50 € Teilnahme Personen:
- Samstag Mittagsvesper (vegetarischer Käsewinzerteller), Kosten pro Person 8,50 € Teilnahme Personen:

**Programmpunkte/Veranstaltungen:**

- Weinprobe im Hotel Schillerhain „Wein auf dem Laufsteg“, Kosten pro Person 16,00 € Teilnahme Personen:
- Führung Samstag Oppenheimer Kellerlabyrinth, Kosten pro Person 8,00 € Teilnahme Personen:
- Ausfahrt Sonntag (Start ca. 10:00 Uhr) Bitte die Teilnahme mitteilen, um besser planen zu können. Die Details folgen frühzeitig vor unserem Treffen! Teilnahme Personen:

Die Kosten für die Buffets und Getränke sind an den jeweiligen Abend bzw. über die Hotelrechnung selbst zu zahlen. Ein Parkplatz steht direkt am Hotel zur Verfügung. Weitere Informationen zum Buffet bzw. zu den Programmpunkten findet Ihr auch im Programm!

Bemerkungen:

**Haftungsausschluss:**

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird. Soweit der Fahrer/Beifahrer nicht selbst Kfz-Eigentümer und/oder -halter des von ihm benutzten Fahrzeuges ist, stellt er den im nachstehenden Haftungsverzicht genannten Personenkreis auch von jeglichen Ansprüchen des Kfz-Eigentümers und/oder -halters frei oder gibt mit der Nennung die unterzeichnete Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers und/oder -halters ab. Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) verzichten mit Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen:

- den Veranstalter, dessen Beauftragte und Helfer,
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer, jedoch nur, soweit es sich um ein Rennen oder eine Sonderprüfung zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten handelt,
- Behörden, Renndienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die Beschränkung der Haftung gilt in gleichem Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des genannten Personenkreises. Die Teilnehmer verzichten auch auf Schadenersatzansprüche gegen den Straßenbaulastträger, die durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht sein können. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordnete Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen. Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Die Unterzeichneten versichern, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind, das gemeldete Fahrzeug in allen Teilen den zutreffenden Gesetzen, Ordnungen und technische Bestimmungen entspricht und Fahrer und Beifahrer (bei Fahrberechtigung) eine gültige Fahrerlaubnis zum Führen des gemeldeten Fahrzeugs in der Bundesrepublik Deutschland besitzen.

**Veranstalter / Veranstaltung:** Fiat 124 Spider Club e.V.

**Teilnahmebedingungen**

1. Mit technischen Mängeln, die sich auf die Fahreigenschaft wesentlich auswirken, kann ein Fahrzeug von der Teilnahme ausgeschlossen werden.
2. Jeder Fahrzeughalter bzw. Fahrer ist für die Verkehrssicherheit des teilnehmenden Fahrzeuges allein verantwortlich. Unsportliches Verhalten jeder Art während der Veranstaltung führt zu sofortigem Ausschluss.
3. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und ordnungsgemäß versichert.
4. Soweit Fahrzeuge nicht mit den entsprechenden Kennzeichen zugelassen sind, übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle straßenpolizeilicher Schwierigkeiten.
5. Gegenüber Teilnehmern der Fahrt (Fahrer, Beifahrer, Begleitpersonen) lehnt der Veranstalter jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.
6. Mit der Abgabe der Nennungen erkennen der Fahrzeughalter bzw. Fahrer und Begleitpersonen die Bestimmungen der Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen an.
7. Die Zimmerreservierung wird durch den Teilnehmer selber durchgeführt nachdem die schriftliche Anmeldung bei dem Veranstalter eingegangen ist. Eine Haftung bei der Quartierbestellung lehnt der Veranstalter ab.
8. Unterlagen über das Programm und die genaue Durchführung der Veranstaltung erhält der Teilnehmer beim Start.
9. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bei Vorliegen zwingender Gründe abzusagen. Verbindliche Auskünfte erteilt nur die Veranstaltungsleitung. Ihr obliegt auch die Auslegung der Ausschreibung und der noch auszugebenden Durchführungsbestimmungen.

Es wird ausnahmslos nach der Straßenverkehrsordnung gefahren. Jede Haftung seitens des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern für Sach- oder Personenschäden ist ausgeschlossen und wird mit der Unterschrift des Teilnehmers auf der Nennung ausdrücklich anerkannt.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Programmes (siehe Spider Magazin oder unter <http://www.fiatspider.de>) samt Haftungsausschluss und Einhaltung der Fahrbestimmungen am Veranstaltungswochenende.

Ort, Datum Unterschrift

# Einladung ZUM JAHRESHAUPTTREFFEN 2019

Jahreshaupttreffen 2019 Rostock, Pfingsten 7. bis 10. Juni 2019

Liebe Clubmitglieder, Liebe Gäste

der Regionalleiter Hamburg lädt Euch zum Jahreshaupttreffen 2019 nach Rostock ein. An den Tagen wollen wir mit Euch die Hansestadt Wismar besuchen, an einem Abend den Sonnenuntergang in Warnemünde genießen und einmal Fischland-Darß umrunden. Wir werden schöne Touren aussuchen, die uns durch großartige Landschaften führen.

Als unser Hotel haben wir das Sportforum Rostock ausgewählt. Das Hotel Sportforum ist das größte Integrationshotel Europas. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Behinderung/Handycap zu beschäftigen und ihnen damit eine Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Einmalig ist, dass das Hotel ehemals eines der DDR - Sportleistungszentren war.

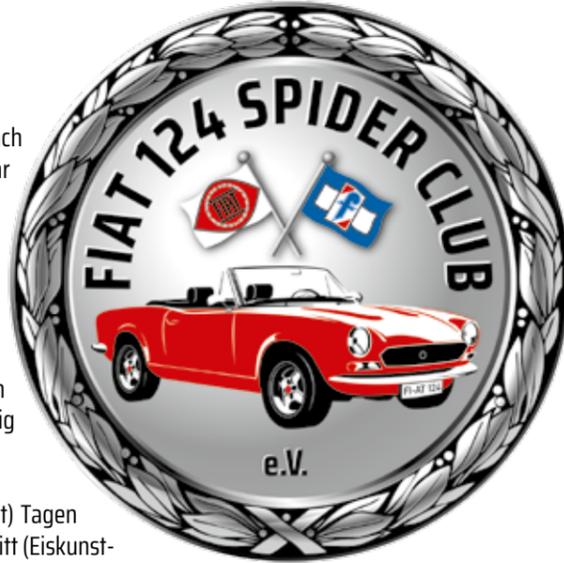
Vielleicht bewohnt ihr in den drei (Warnemünde Leuchtturm und Teepott) Tagen das Zimmer im dem schon Marita Koch (Leichtathletik, Sprint), Katarina Witt (Eiskunstlauf), Heike Drechsler (Leichtathletik, Sprint/Weitsprung), Olaf Ludwig (Straßenradsport), Kristin Otto (Schwimmen) oder Andreas Wecker (Turnen) gewohnt haben, um sich auf Olympischen Spiele, Welt- und Europameisterschaften vorzubereiten. Und wir schauen direkt auf das Ostseestadion der Spielstätte von Hansa Rostock.

Das Hotel wurde im August 2013 nach umfangreicher Sanierung eröffnet. Es hat 91 komfortabel und modern eingerichtete Zimmer. Der Übernachtungspreis für das Doppelzimmer beträgt 89,00 € und für das Einzelzimmer 79,00 € für die Nacht inkl. reichhaltigem Frühstücksbuffet. Für das FIAT 124 Spider Jahreshaupttreffen haben wir bis zum 30. April 2019 ein Zimmerkontingent von 25 Doppel- und 5 Einzelzimmern. Das Hotel hat ein Restaurant mit Terrasse und ein Veranstaltungs- und Tagungszentrum. Es sind ausreichend PKW-Stellplätze direkt am Hotel vorhanden. Die Parkgebühr beträgt 4,00 € am Tag. Das Mitbringen von Hunden ist gestattet – bitte bei der Buchung angeben. Eine frühere An- oder spätere Abreise ist möglich.

Bitte bucht Eure Hotelzimmer direkt unter Angabe des Namens der Veranstaltung „FIAT 124 Spider Jahreshaupttreffen 2019“. Das Zimmerkontingent ist bis zum 30. April 2019 zu den genannten Konditionen buchbar. Für spätere Buchungen können die Zimmerpreise abweichen.

Hotel Sportforum, Kopernikusstraße 17A, 18057 Rostock, Tel.: (0381) 128848-0, E-Mail: willkommen@hotelsportforum.de  
Alle weiteren Informationen und das Anmeldeformular stehen ab Herbst auf unserer Homepage zur Verfügung.

Wolfgang Pritsching



## Neuregelungen in der StVO

### Verschärfte Handy-Regelungen

Hintergrund der Gesetzesänderung ist der technische Fortschritt. Nicht nur Handys, sondern alle elektronischen Geräte, die der Kommunikation, Information oder Organisation dienen, dürfen, wenn sie in der Hand gehalten werden, vom Fahrer nicht mehr während der Fahrt genutzt werden. Anders, wenn die Geräte in einer entsprechenden Halterung montiert sind. Aber auch dann ist Vorsicht geboten: Der Blick des Fahrers darf nur kurz auf dem Gerät verweilen, soweit es die Straßen-, Verkehrs-, Sicht- und Wetterverhältnisse erlauben.

Wenn der Motor abgeschaltet ist, dürfen die Geräte ohne Einschränkung verwendet und dafür auch in die Hand genommen werden. Mobiltelefone & Co. dürfen aber durch den Fahrzeugführer nur dann in die Hand genommen werden, wenn das Fahrzeug steht und der Motor vollständig ausgeschaltet ist. Das bislang bestehende Schlupfloch der Start- Stopp-Automatik an der Ampel wurde ebenfalls durch den jetzt eindeutigen Gesetzeswortlaut geschlossen, denn diese gilt nicht mehr als „Ausschalten des Motors“, ebenso wenig wie das Ruhen des Elektroantriebs.

Die Bußgelder bei Verstoß gegen § 23 Abs. 1a StVO beginnen bei € 100,- und einem Punkt. Bei Gefährdung oder Sachbeschädigung mindestens € 150,-, zwei Punkte und auch ein einmonatiges Fahrverbot droht. Bei Radfahrern beträgt die Geldbuße € 55,-.

Die Aufzählung der Geräte im Gesetz ist nicht abschließend. Umfasst sind unter anderem folgende elektronische Geräte: sämtliche Handys, Smartphones, Autotelefone, Tablet-Computer, Touchscreens, elektronische Terminplaner, E-Book-Reader, MP3- Player, Personal Computer, DVD- und Blue-Ray-Player, Smartwatches, Notebooks, Laptops, Diktiergeräte, Navigationsgeräte, Fernseher, iPods und Abspielgeräte mit Videofunktion, und Videobrillen (Virtual-Reality-Brille oder Google-Glass-Brille).

Darf man dann überhaupt noch die elektronische Einparkhilfe oder den Rangierassistenten weiter nutzen, wenn dafür doch eine längere Blickzuwendung notwendig ist? Ja, sofern dies mit Schrittgeschwindigkeit erfolgt. In diesen Fällen darf auch länger ein Bildschirm oder Head-up-Display beobachtet werden. SMS lesen oder im Internet recherchieren ist aber absolut tabu, da dies mit einer „kurzen“ Blickzuwendung nicht möglich ist. Wie lang eine „kurze“ Blickzuwendung ist, hat der Gesetzgeber nicht bestimmt. Es wird Aufgabe der Gerichte sein, dies im Einzelfall zu bestimmen. Die Rechtsprechung hierzu bleibt abzuwarten.

§ 35 Absatz 9 StVO enthält weiterhin eine Ausnahme für BOS-Funk (Funkanwendungen für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben), wenn kein Beifahrer im Fahrzeug ist. Dann darf der Fahrer ein Funkgerät oder das Handteil eines Funkgerätes aufnehmen und halten.

### Rettungsgasse

Das neue Gesetz zur Bildung der Rettungsgasse und die damit verbundenen neuen Bußgeldsätze sind in Kraft. Das erhöhte Bußgeld beträgt mindestens € 200,- und es gibt zwei Punkte. Bei zusätzlicher Gefährdung, Behinderung oder Sachbeschädigung steigt die Buße bis auf € 320,- und es gibt zusätzlich einen Monat Fahrverbot.

Sobald Fahrzeuge auf Autobahnen sowie auf Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung mit Schrittgeschwindigkeit fahren oder sich die Fahrzeuge im Stillstand befinden, müssen diese Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen zwischen dem äußersten linken und dem unmittelbar rechts daneben liegenden Fahrstreifen für eine Richtung eine freie Gasse bilden. Dies gilt unabhängig davon wie viele Fahrstreifen vorhanden sind.

Nur Polizei- und Hilfsfahrzeuge dürfen die Rettungsgasse befahren. Hilfsfahrzeuge sind z.B. Feuerwehr- und Krankenwagen sowie Arzt- und Abschleppfahrzeuge. Eine Ausnahmeregelung für Motorradfahrer („Hindurchfahren im Stau“) besteht ebenfalls bzw. weiterhin nicht.

Der Standstreifen ist grundsätzlich freizuhalten. Nur im Notfall oder z.B. nach Aufforderung der Polizei darf er befahren werden. Auch wenn aus Platzgründen keinerlei Möglichkeit besteht, eine Rettungsgasse zu bilden, ohne den Standstreifen mitzubedenken, ist das Ausweichen auf den Standstreifen ausnahmsweise zulässig.

An engen Baustellen kann es sich in der Praxis schwierig gestalten eine Rettungsgasse zu bilden. Hier sollte versucht werden, möglichst weit links bzw. rechts zu fahren. Zusätzlich ist es sinnvoll, versetzt und mit entsprechendem Abstand zum Vordermann zu fahren. Bei engen Fahrstreifen kann es im Einzelfall zusätzlich erforderlich sein, den Mittelstreifen auf der linken Seite bzw. die Standspur auf der rechten Seite mit zu benutzen.



## MITGLIEDER NEWS

Wir begrüßen Natascha, die das Merchandising ab sofort übernimmt. Sie liebt Cabrio fahren, trotz manchmal zerzaustem Haar. Und mit sizilianischem Mann (Carmello Siragusano) musste es natürlich ein italienisches Auto sein. Durch die ersten Treffen fand sie Spaß am Clubleben. Lauter nette, verrückte, andere Spideristi. Eine große Gemeinschaft mit gleicher Leidenschaft. Da sie in den letzten Jahren mitbekam, dass es immer wieder nicht so einfach war, ansprechende und passende Größen für das Merchandising von Kleidung zu finden, war ihr Interesse geweckt, sich um schicke, tragbare und schöne Kleidung zu kümmern. Da die Betreuung des Merchandisingbereichs schon Zeit und Arbeit beansprucht und da wir jetzt schon längere Zeit mit keinen neuen Artikeln aufwarten konnten, allerdings noch einiges an alten Artikeln auf Lager haben, fand sie und auch Carmelo, dass hier etwas passieren sollte.



Die Daten für Bestellungen: Natascha Bielmeier Tel.: +49 (172) 9735058  
Burgunderstraße 18 Email: merchandising@fiat-spider.de  
67159 Friedelsheim

Er ist wieder zurück im Club und hat sich bereit erklärt die Region 4 zu übernehmen. Der neue „alte“ heißt Holger Griebach. Einige aus dem Club werden ihn ja noch kennen. Er ist 57 Jahre alt und selbstständig. Seinen Spider hat er seit 2003. Von 1977-1981 hat er Kfz-Mechaniker bei FIAT gelernt und war später noch zwei Jahre in der Administration (Ersatzteile und Auftragsbearbeitung). Daher weiß er noch einiges über die Modelle aus dieser Zeit (auch den Spider). Er hilft immer gerne in der Spider-Szene (in Foren und Stammtischen, auch privat). Leider ist dadurch sein Spider in den letzten Jahren auf der Strecke geblieben und nicht fahrbereit – er hofft das dieses Jahr hinzubekommen. Er sammelt auch alles über den Spider und hat so ein großes Archiv mit Werkstattbüchern.



Ansprechdaten: Holger Griebach Tel.: +49 (172) 2157257  
Blücherstraße 15 Email: region-4@fiat-spider.de  
47799 Krefeld

Hallo liebe Spiderfreundinnen und Spiderfreunde, vielen Dank für die freundliche Aufnahme von uns beiden in euren Club und das nette Gespräch mit Michael und Christoph auf der Retro Classics in Stuttgart. Wir sind seit März 2018 stolze Besitzer eines Abarth Spider 124 und freuen uns sehr mit Gleichgesinnten Kontakt zu bekommen.



Schnell hatten wir uns für den Abarth 124 Spider entschieden: Freiluftfeeling, Power, Eleganz und Schönheit sowie Sound und einen nicht zu toppenden Fahrspaß sowohl beim Cruisen als auch beim Kurven räumen.

Wir hoffen, all diese tollen Dinge in Kürze bei einer Tour, Treffen oder Ausfahrt mit euch gemeinsam erleben zu dürfen und wünschen allen Clubmitgliedern Hals und Beinbruch.

Agela und Thilo Seyb

Hallo, mein Name ist Thorsten Müller (41 Jahre) wohnhaft in der Nähe von Nürnberg, bin verheiratet und habe eine Tochter. In der Fiat und Abarth Szene bin ich auch schon über 14 Jahre aktiv. Unsere Garage füllen, neben dem neuen Abarth 124 Spider, auch ein paar weitere italienische Oldtimer (Fiat, Autobianchi Abarth und Alfa Romeo).



Da ich Carlo Abarth sehr verehere und mit der Witwe Anneliese befreundet bin, lag es nahe den Abarth Spider am offiziellen Todestag von Carlo (24.10.) zu zulassen. Vielleicht findet sich irgendwann auch ein alter Fiat 124 Spider in meiner Garage ;-)

Thorsten Müller

## UNSERE CLUB-JUBILARE IM JAHR 2018



### 5 Jahre

Benno Rösler  
Sebastian Thiele  
Knud Hackradt  
Martin Volkmann  
Gerd Hilger  
Peter Kolb  
Ralf von Langheim  
Wolfgang Höfer  
Horst G. Fischer  
Bernd Pommeräke  
Sigurt Glienke  
Winfried Lühr-Tanck

### 10 Jahre

Matthias Leib  
Frank Bartels  
Stefan Kohl  
Peter Nimmenich

### 15 Jahre

Thomas Kalus  
Adolf Klaiber  
Peter Klinck  
Mark Schaal  
Jürgen Rost  
Dr. Timo Holzborn  
Clemens Gales

### 20 Jahre

Thomas Dengg  
Martin Pernak  
Albrecht Gauhl  
Lars Beulke  
Ulrich Peitzmeier

### 25 Jahre

Alfred Dehenn  
Gerd Murtfeldt  
Martina Voges  
Ulrich Gajewiak

### 30 Jahre

Ralf de Vrée

# ADAC NEWS

Liebe Clubfreunde,

ihr alle habt von der exklusiven Aktion, bei der Mitglieder der ADAC Korporativclubs im 1. Jahr die ADAC Basis Mitgliedschaft beitragsfrei erhalten, gehört oder gelesen.

Zusätzlich könnt ihr als Basis Mitglied ab sofort das Upgrade auf die ADAC Plus-Mitgliedschaft mit Hilfeleistungen in Deutschland, Europa und weltweit kostenfrei für ein Jahr erhalten!

Die Anmeldung erfolgt ganz einfach online unter [www.adac.de/korporativclubs](http://www.adac.de/korporativclubs).

Details zu den Vorteilen der ADAC Plus-Mitgliedschaft finden ihr unter [www.adac.de/mitgliedschaft/warum-mitglied-werden](http://www.adac.de/mitgliedschaft/warum-mitglied-werden).

Bei einem Upgrade zur ADAC Plus-Mitgliedschaft entfallen die Mehrkosten in Höhe von 35,- € für das 1. Jahr. Ab dem 2. Jahr beträgt der Beitrag zur ADAC Plus-Mitgliedschaft 84,- €. Die Aktion läuft bis 31.12.2018. Für Fragen zur Sonderaktion steht euch Frau Marion Voigt ([marion.voigt@adac.de](mailto:marion.voigt@adac.de)) sehr gerne zur Verfügung. Bei der Anmeldung nennt einfach den Fiat 124 Spider Club e.V.



## Aktualisierte Fassung des ADAC Oldtimer-Ratgeber erschienen

Der ADAC Oldtimer-Ratgeber ist in aktualisierter und erweiterter Fassung ab Mitte Juni für ADAC-Mitglieder kostenlos erhältlich. Druckfrisch ist der praktische Ratgeber schon am kommenden Wochenende auf der Motorworld Classics Bodensee in Friedrichshafen (25. bis 27. Mai 2018) auf den Ständen der ADAC Clubs wie z.B. beim ADAC Ortsclub Friedrichshafen e.V. (Stand A5-200) verfügbar.

Der ADAC Oldtimer-Ratgeber 2018/2019 ist mit insgesamt 204 Seiten im handlichen DIN A5-Format umfangreicher denn je und fasst alles Wissenswerte rund um das faszinierende Hobby mit historischen und klassischen Automobilen und Motorrädern zusammen. Zu vielen praktischen Themen ist der ADAC Oldtimer-Ratgeber eine für Oldtimer-Freunde unverzichtbare Informationsquelle.

Von der Anschaffung über die Pflege und Wartung, von der Restaurierung über Klassifizierungen und Versicherung bis zu Informationen zu den zahlreichen Klassik-Veranstaltungen des ADAC informiert der Ratgeber umfassend. Neue Themenfelder wie historische Camping-Fahrzeuge und aktualisierte Infos machen ihn zu einem Standardwerk für alle Oldtimer-Freunde.

Ab Mitte Juni ist der ADAC Oldtimer-Ratgeber 2018/2019 inklusive einem historischen ADAC-Aufkleber in den ADAC-Geschäftsstellen, bei größeren Oldtimer Veranstaltungen sowie bei den Messeauftritten von ADAC Klassik erhältlich.

Pressekontakt:  
Oliver Runschke, Kommunikation Motorsport und Klassik  
Tel.: +49 (0) 89 7676 6965  
E-Mail: [oliver.runschke@adac.de](mailto:oliver.runschke@adac.de)



# STAMMTISCHE

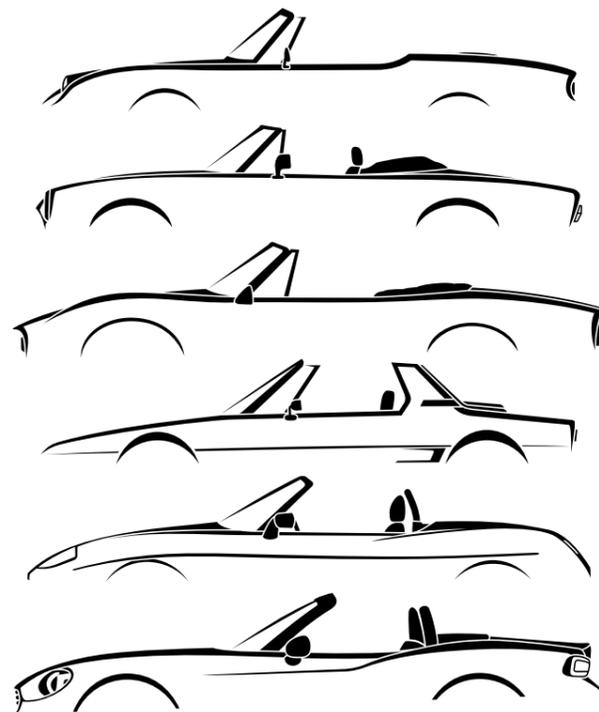
	REGION	AUSKUNFT	TELEFON	LOKALITÄT	TERMIN
1	Schleswig-Holstein	Stefan Kohl	0174-9806538	Wechselnde Lokalität	Jeden 2. Sonntag im Monat nach Absprache.
2	Hamburg	Wolfgang Pritsching	0170- 5991496	Wechselnde Lokalität	Sonntags nach Absprache
3	Berlin / Brandenburg	Uwe Boddenberg	030-30099229	„Parkcafe“, Fehrbelliner Platz 8, 10707 Berlin	Jeden 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr.
4	Niederrhein	Holger Grießbach	0172-2157257	Nach Absprache	Nach Absprache
5	Bielefeld / Hersfeld	Thomas Eimer	052 24-9374947	Wechselnde Lokalität	Jeden 2. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr.
6	Wolfsburg / Braunschweig	Nico Lacetra	0171-2449579	Wechselnde Lokalität	Jeden 1. Freitag in den Monaten 2/4/6/8/10/12, um 19:30 Uhr.
7	Köln	Petra Boljahn	02151-313517	„Sorgenfrei“, Johannes-Kepler-Str. 1, 50170 Kerpen-Sindorf <a href="http://www.sorgenfrei-kerpen.de">www.sorgenfrei-kerpen.de</a>	Jeden ersten Dienstag im Monat ab 20 Uhr.
8	Gießen / Frankfurt am Main	Michael Siebert	0173-3497631	Wechselnde Lokalität	Jeden letzten Sonntag im Monat ab 12:00 Uhr.
9	Stuttgart	Christoph Hain	0172-7620703	„Meilenwerk“ Stuttgart/Böblingen, Wolfgang-Brumme-Allee 55, 71034 Böblingen	Jeden 2. Freitag im Monat, ab 19:30 Uhr mit Rundgang, ab 20 Uhr Stammtisch.
10	München	Christoph Spanner	080 92-33231	Restaurant „Mulina“, Sportpark 4, 82061 Neuried	Jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr.
11	Würzburg/Spessart	<b>Nachfolger gesucht!</b>			

Falls Ihr hier Veranstaltungstipps veröffentlichen möchtet oder weitere Hinweise habt, meldet Euch bitte bei [redaktion@fiat124spider.de](mailto:redaktion@fiat124spider.de)





Spider Magazin 1983



Spider Silhouetten

© Vida Gábor, www.silhouettehistory.com

# ADAC

„Mit der ADAC-ClassicCarVersicherung fahre ich günstiger und habe den besten Schutz für meinen Oldtimer.“

Ralf Bremer  
ADAC Mitglied seit 2002

## Die ADAC-ClassicCar-Versicherung.

Klassische Fahrzeuge benötigen nicht nur gute Pflege, sondern auch den richtigen Versicherungsschutz. Ob Oldtimer oder Youngtimer, wir schützen ihn mit besonderen Leistungen.

Lassen Sie sich jetzt ein Angebot machen: in jeder ADAC Geschäftsstelle, unter 0 800 51 21 01 62 oder unter [www.adac.de/classiccar](http://www.adac.de/classiccar)

**> Ausgezeichnet!  
Ab 40 Euro im Jahr!**





**FIAT 124 SPIDER CLUB e.V.**  
**Weidenstraße 52**  
**35418 Buseck**  
**Tel. 045 05-59 42 32**  
**Fax 045 05-59 42 33**



[www.fiatspider.de](http://www.fiatspider.de)